

Unter Punkte umgekehrt wegriff und ^{Hans} mit
Gummizippe. Fingert sich dort röhrte die Zähne
Fräpfung ist zusammengekommen, so es
sankt der dunkle Punkt von dem I. Wurf. Hand
Balken für die gute Fräpfung und Verarbeitung
nun den Metzgern den Wurf mit einer
Abbildung zuwinkte.

Der I. Wurf. dankte seinem mit einer glockenförmigen
Abbildung für die gute Arbeit die er auf die Fräpfung
ganz zufrieden. Fingert und Fräpfung gut.

Unter P.R.L. umgekehrt Punkt der I. Wurf.
die Anzahl des wiederaufgetretenen Zähne
metzgern die die Fräpfung voll mit hand
und geweihlosen Kämmen im Instrument
der zentralen Kämme abholte wurden voll.
Die Punkte rückte unter den Metzgern ein
gegen die Zähne und nach Kämmen zum
metzgern das die Zähne ^{um} umgedrehten
Zähne. Dies ist kommt Fischer nicht abholte
nicht wieder nach zentralen Kämme, die Pfeile
die Kämme. Die Punkte machte die Fräpfung
angekommen.

In den Gummizippen k. Fischer soll auf
Rückgrat eines Griffschenkels nach Kämmen
Abstand genommen werden und eine
Absturzung gegen seinen Kopf die Zähne
nach fliegen kann verhindern.

Um den Punkten die Ringkämme die ~~mit~~ ^{nach} in
der Fräpfung füßen lassen, nicht
in der Fräpfung liegen lassen, sondern
die Fräpfung soll nicht mit den Zähnen
die Zähne in die Fräpfung ist in Kontakt mit
2 ^{ne} Ringkämme und den Punkt der
Fräpfung soll in die Fräpfung liegen. Um den
Zähnen auf die Fräpfung liegen lassen die Fräpfung
mit beiden Zähnen fassen können die Fräpfung
nicht mehr fassen können die Fräpfung
nicht mehr fassen können die Fräpfung

wurde die Fräpfung abgespalten.
Es müssen etwas unter Punkten umgekehrt
verzweigten fallen müssen die Fräpfung
um 12³⁰ Uhr abfallen.

Der I. Wurf.
J. Bräuer.

Der I. Wurf.
W. H. Endeleroth

Memoir omfassende 1928. n. 5. i. 1928.
Avr. I. Hert. Hans Bræuer mættende til
Konferenceringen iom 3200 mit den Vært
Graf "Graf" Gott mit fuldau Blæze.

- P. I. Harlopm til Protokoll
- " II. Fingerson til Hartvært
- " III. Hafgering til Familien
- " IV. " til Førfældt Mafl til Omfassende
- " V. " til Kongensdigeren Gærlæring
- " VI. Omfassende

P. I. Harlopm til Protokoll, da minnende af
dagene vingivende fælles minde der gæller for
Kongeniget hængest.

P. II. Fingerson til Hartvært. Fingernummer MR 117, 40

I. Hafgering til Familien. Engh. Oberst fældet
om 11 februar alund 87 York, Marfke knuffet
40 M fra fære. Fællest 50 ffz. Dæppansiffning
alund 128 ffz.

II. Hafgering til Førfældt Mafl til Omfassende. Omfassende
Konge: I. der gæmte Kongen, var Han Førfældt,
Miller, Amtal, Trældom, Upp. Dansk, L. Øste.

En gænge overlevende fælles minde
hængende omfassende i en ejendom galant.

III. Hafgering omværtig. Fællestning. Fællestning
væggen over væggen. Værdelæske iom
3 juli 1928, var Oberstlæske 9 juli 1928
int Kælested om 13 mai 1928.

En Konferencering Hængende for Værdelæske iom
9 Oktober 1928, var til hængende int Kælested
væggen over væggen.

IV. Hafgering. Vægt Præs omfassende fælles
Omfassende Hængende iom 1928, der lang-
tægning Mitgæld Jælt. Et bæbel zum Omfassende
spint zu sammen. Engh. Antvært minde an-
væggen med vifning af enkelt der
Mitgæld Kælested zum Omfassende spint
minde.

Avr. I. Hert.
J. Bræuer

Avr. Øfretspæne
H. Wæderoth.

Herrn Prof. Dr. H. E. Sch.

Der I. Vor. wünschte die Zusammenstellung eines
Schriftes ausserordentlichen der gesuchten Vorstellung und
der Sitzungskommission: Dr. I. v. G. Kappeler, H. E. Sch.,
H. Schmid, Miller Herm., Hans Füsser, Jäckel und
H. Kenderoth.

I. Vor. Hoffnung auf eine baldige Sitzung am
30. Juni, 1. Juli & 2. Juli stattfinden zu lassen.

Feststellung:

Zusammensetzung am 30. Juni abends 8 Uhr Commers
auf dem Füppplatz, 9 Uhr Fortschaltung.
Montag d. 1. Juli um 10 Uhr Werkstatt, 8 Uhr
Feststellung, auf diesem Präsentationsabend am
Herrn Dr. Kappeler und mir eine Verhandlung
zu führen und falls erforderlich
zur nächsten Sitzung zu bestimmen.
12 Uhr ab Feststellung der Abgesetzten Herrn
1. Vor. aufstellung des Füppplatzes. Beifallstufen der
Aufstellung und Tugend nach wie vor zu
zeigen. (Anerkennung der Kinder der einzuhaltende
Normen.) 12 Uhr als Preis den Füppplatz auf dem Füppplatz
nachfolgt das Kriegsschiff und die Kriegsschiffeskette.
Montag d. 2. Juli. Feststellung in Cunzach auf dem Füppplatz,
um 2 Uhr ab Füpp und welche Erklärung aller Art,
Befehle sind d. 1. u. 2. Füppz. verordneten gleichzeitig
zurückzuhalten. Normen, welche eingerichtet sein
sind Montag d. 30. Juni abends 8 Uhr, am 1. Juli 12 Uhr
und Montag d. 2. Juli 8 Uhr. Anfangs der Füppz.
Minister Erklärung in Form einer kleinen Ansprache an
Minister. Fliege Gründelzug, Kriegsschiff
8 Meter Maßpfeil. Major ist mit dem Füppz. und
dem 15 Minuten erfolgt seine. Umfallen first die Kinder
wieder an die aufzugeben. Kinder organisiert und die
heilige Mutter auf dem 15 Minuten Füppz. aufgestellt.

Dr. I. Vor.

Dr. O. Füppz.

H. Kenderoth.

Mannschaftsversammlung n. 15. III. 28.

Der I. Vor. wünschte die Zusammenstellung einer 2. Sitzung
und hinzuziehen die entsprechenden Mitglieder.

- 1. Füppz. Füppz. der Krieger. Einzelheiten siehe unten Nr. 14. 10
- 2. Füppz. Wurzelkraut bei Zürichsee 9. August und Füppz.
- 3. Füppz. Füppz. nicht anfragendem Bruder zu seiner
am 1. Juli stattfinden Füppz.
- 4. Einladung von Bärnbach für Füpp am 20. iii. 28. Mai
Es wurde von der Mannschaftsversammlung festgelegt
Bärnbach zu besuchen.
- 5. Füppz. Füppz. nicht bei Füpp und Füppz. Es wurde
sich einigesmaß gewünscht dass die Ablösung verzögert
wird, sondern mit gleichl. Mitgliedern besetzen
1. M.R. die Mannschaftsversammlung bleibt dann Füpp und
Kriegsfallkraut.
- 6. Es wurden auf diesen Termin abends 8 Uhr
11 Februar 28. Füppz. Nr. 34.25
Obergallen

- 7. Der 1. Vor. Dr. Kappeler forderte füppz. mindestens
mit einem vorzubringen und wenn's
nichts die Mannschaftsversammlung am 5. März
am 1. M.R. aufzufassen

Dr. I. Vor.
J. Brodbeck

J. Röthly.
H. Kenderoth

- Am Pfingstsonntag v. 5. April 1928.
Im Bützow nachts sang der I. Prof. im
9 Uhr auftritt in der Kapelle S. Maria.
Anwesend waren: Hans Brechin, Gottlieb
Leyen, Müller, G. Trichter, C. Flens, L.
Hans Fischer, G. Dibel, H. Wendorff.
P. I. Aufstellung der Augustinie, welche Augustinie
8 Minuten. Diktatorshamen fügte den Preisträger
drei Körner ausgeschlagen und hat Pfingstsonntag
im Anschluss die Salutanten.
P. II. Es wurde aufgeblasen vom Knopf, Karl Hille,.
für die Zeit 10 Minuten zugesagt. Es wurde der
H. Fleischhamer und Leib gestellt für 10 Minuten.
Es fügte zugesagt dem Hause zu Lübeck Pfingstsonntag
ab folgender und des nächsten Tages Freitagnachmittag,
Entschuldigung ist ausdrücklich gestattet, dass der Preis
der Römer nicht ausgeschlagen wird. Aufzublasen
und Preis zu erhalten als Preis der H. Hille
Hille wird und findet.
P. III. Entschuldigung ist ausdrücklich gestattet
dass 2 Minuten auf den Pfingstsonntag fallen
die Anfangszeit werden aufzublasen und
verkauft werden. Es fügt die beiden
Hilfe Kellner S. Maria.
P. IV. Antrag an Förster Delmer, entschuldigt
die Aufstellung der Augustinie.

In Bützow werden am 11 Uhr aufgeblasen

Im I. Prof.
F. Brechin

Im Pfingstsonntag
Wendorff

- Am Pfingstsonntag m. 14. 5. 1928.
Der I. Prof. Brechin wird wieder im Bützow
im 9 Uhr und dazwischen alle vier Stunden
aufzublasen, bis vorher bestimmt werden soll.
Kommendes Jahr singen wieder H. Leyen
und Wendorff H. Leyen, H. Hille, Philipp Waller
und Prof. H. Schröder.
- Am Pfingstsonntag werden angesetzt:
Der I. & II. Professorens. H. Hille, H. Wendorff
H. Schröder, Herrn Müller, Emanuel
Knappe Prof. Rudolf & Dr. No. Trippi
P. I. Entschuldigung, Gruppe soll an Pfingstsonntag
Kessel möglichst aufzublasen werden falls
Zeitpunkt bis 10 Juni nicht ausgenutzt für den
5 Uhr. Am 15 Juni erfolgt kein.
P. II. Umfallen soll auf dem Markt stattfinden, wenn
der Preis zugesagt, dass 8 Minuten ausgenutzt
bis zum 15 Juni zugesagt werden muss.
P. III. Entschuldigung soll für die Kellnerin zugesagt
werden an Prof. Horn, Maßfeldt, Steinberg
Wolfsburg für den Preis hier ja 30 Minuten
mit Rücksicht, die Galopp muss bei jenem
15 Juni ausgeschlagen sein.
P. IV. Antrag Heinrich soll zugesagt erhalten
wird für die Kellnerin, da Kellnerin kann
nicht ausgetragen sein. Für den Preis 15 Minuten.
— — — — — umfallen soll die Zuschauer
anbringungen sein bei dem anderen zu tun.
P. V. Entschuldigung. In der Zeit von 18-
21 Uhr am 5. April 1928. werden aufgeblasen
dass 2 Minuten auf den Pfingstsonntag fallen und zwar
der Gastlichkeit Kellner S. Maria.
Maria hat nun lange Zeit die Bützow-Brechin
die Römer ab an Hause brechen und pack
und aufblasen Kellner S. Maria weiter

Am 7. Januar 1917 war mir auf dem Platz zu
Königswinter Brüderungssitz: ein Bruder war
gefangen und erhielt zu hause von den Freunden
bei uns Romm mit Blumen zu empfangen und
für einen Platz zu sorgen, ein Bruder
war vor Gestern. Es ist abzusehen an die Hainich
Rasse.

P. I. Eröffnung der MfK. Daueraud. GfK
Daueraud 60.
Mentz 30
ges. 99 m

Am 8. Januar 1917 war ich zuerst zu Hause bei
Königswinter und fand S. Körne vor Lapp.

P. VII. Das meiste E. Dörre steht im Bahnhof
auf dem Platz der Reichspostanstalt zu kon-
zentrieren, dieser Platz wurde vom Gouverneur
auf mir gewiesen unter der Eröffnung
der Post und dem Bruder zu mir zu mir, als
Postamt die Abstimmung erwartet, aber es war
nicht, ob Dörre die Abstimmung dem Bruder
hinterließ.

P. VIII. Am 10. Januar 1917 war ich zuerst
auf dem Platz der Reichspostanstalt für den Bruder
zu NR. 120, wo der Bruder bestellt, dass
die Eröffnung auf das Pfingsten zu
fallen wird.

Am 11. Januar 1917 war ich zuerst beim Bruder
bestellt und übernahm alle Verhandlungen
der Brüder für die Deutche Post zu Königswinter.

Am 12. Januar 1917 war ich zuerst beim Bruder

Am 1. Februar
J. Breuer

der Brief.
H. Wendorf

Am 2. Februar 1917 war ich zuerst beim Bruder
bestellt und übernahm alle Verhandlungen
der Brüder für die Deutche Post zu Königswinter.

Am 3. Februar 1917 war ich zuerst beim Bruder
bestellt und übernahm alle Verhandlungen
der Brüder für die Deutche Post zu Königswinter.

P. II. Am 4. Februar 1917 war ich zuerst beim Bruder
bestellt und übernahm alle Verhandlungen
der Brüder für die Deutche Post zu Königswinter.

P. III. Am 5. Februar 1917 war ich zuerst beim Bruder

P. IV. Am 6. Februar 1917 war ich zuerst beim Bruder
bestellt und übernahm alle Verhandlungen
der Brüder für die Deutche Post zu Königswinter.

P. V. Am 7. Februar 1917 war ich zuerst beim Bruder
bestellt und übernahm alle Verhandlungen
der Brüder für die Deutche Post zu Königswinter.

P. VI. Am 8. Februar 1917 war ich zuerst beim Bruder
bestellt und übernahm alle Verhandlungen
der Brüder für die Deutche Post zu Königswinter.

P. VII. Am 9. Februar 1917 war ich zuerst beim Bruder
bestellt und übernahm alle Verhandlungen
der Brüder für die Deutche Post zu Königswinter.

Am 10. Februar
J. Breuer

Am 11. Februar
H. Wendorf

Öffentliche Versammlung v. 27. Mai 1928.

In 1. Abst. wählte die Versammlung zum 13^o W. und stellte
Bürokomitee wie folgt: Dr. I. W. I. Bergmann, H. Schmalz,
K. Fikler, G. Fikler, Hans Fischer, C. Faust, C. Förster
H. Röhl, G. P. Rindfuss, H. Wenderoth.

2. I. Festwochenende.

Generalversammlung v. 17. 6. 28.

In 1. Abst. wählte die Versammlung zum 8^o W.
Bürokomitee wie folgt: Dr. I. W. I. Bergmann, H. Schmalz,
K. Fikler, G. Fikler, Hans Fischer, C. Faust, C. Förster

G. P. Rindfuss, H. Röhl, H. Wenderoth.

III. T.

Wahl der Carreras auf dem Fraplatz: H. Schmalz
gewählt: H. Röhl, H. Kiebel, H. Dippel
Aug. Heesche, H. Rohde, Herr Riegel, H. Kohlmeier

g. d. ~~Dr. H. & Hartmann~~, G. P. Rindfuss.

IV. Fraplatz: G. P. Rindfuss, G. Fikler, C. Faust, C. Förster,
Karl Fikler, G. P. Rindfuss, C. Faust, H. Röhl, H. Wenderoth.

V. T. Tang Carras: Fritz Hartmann, G. P. Rindfuss, G. P. Fischer,
G. P. Rohde, Martin Kohlmeier, H. Kiebel,

H. Fikler

VI. Eröffnungsrede: Dr. I. W. I. Bergmann, Carrera Fikler
s. Befreiungsführer H. Wenderoth.

VII. Feierabend

Wahl der fünf H. Wenderoth, H. Röhl für 20 Pfz. H. Röhl
wählte G. P. Fischer,
jetzt Wählte sich C. Faust zu einer Gruppe von vierzehn
auf Fraplatz.

VIII. Tang Carras für den zweiten Tag 100, für den
Vorfrühstück bis 7 Uhr 50 Pfz.

für Damm 50 Pfz. im zweiten Tag.

- Kirchtag d. 22. I. 28
 die jüngste Horstle. Vor ammelingen wurde
 ihm 3 Mr. von L. H. v. reichenbach, reicher
 Schriftsteller der Mitglieder und betraut der preis
 zu vergeben haben.
- Punkt 1. " = Marleasing ist vorwiegend Prototypus
- Punkt 2. Hoffnung der Leser: "nun mal ein
 "Geschenk!" 15 oder 60 Kr.
- Punkt 3. Auslösung ablagt neue Feste.
 1. Februar 1257. MS
 6. Okt. geb.
- Festspiele hat am 12. Febr. 1257 Gruppen
 geschickt besucht. Ich Römer sind wiederum
 darin es sich nicht auf dem Festa gewissen habe.
 Es wurde insbesondere bezeichnet, dass man angezählt
 die Römer nicht so begeistert, und auf dem
 jungen festspiele, wie manche andere es heißt,
 zu hoffen gehabt werden können.
 1. Fritz Harbeck et al. Fritz Harbeck ist
 verheirathet mit einer Herrscherin, und wird nun
 und wird sie sich befinden. —
 Anteile von Kriegssachen, gewidmet Leibig und
 der Gruppe nicht am jüngsten Königshaus.
 selbiges soll in der nächsten Gruppe begegnet
 werden, und soll sich nach Möglichkeit darin
 befinden. —
- Punkt 4. Sorgte man die Religionsunterstützung in
 die Arbeitsgruppe. Der Herrscher Kriegs-
 und die Gruppe ist begegnet und dann selbst
 unter Punkt. Vor Jahren kam man wieder
 zur Gruppe, und wurde man die Regierung
 begegnet.
- F. Schreyer in der Schrift für
 Braken Schreyer 2

Hörberg

Sehr Georg Harbusch II war Herr.
Halle bei Oertry, jetzt bei einer
Gemeinschaft in Aldey ist ein sehr schöner
und einfacher Ort geworden. Hierin
Hörberg und seine Söhne haben es
viel besser gemacht als wir hier zu vermuten
wurden. Es ist eine sehr
gute Arbeit.

Dr. Borstlund
J. Bremer

Der Schriftsteller
Ludwig II

Wissenschaftsmuseum v. 3. November 1928.

In Hörberg sind nun die Ringe von ca. 1000
Stücken. Einige bestimmt der I. Kupfer und manche
sind wahrscheinlich aus Eisen.

P.M. I. Größen der Ringe
P. Roman von Ma. 20, 10

P.M. II. Kupferstücke des I. Kupfers sind
Kupfer über dem Eisenstein, das ist nicht
nicht für wichtig. Ein Gussstück aus Eisenstein
ist möglich, es ist schwer zu unterscheiden.

P.M. Kupferstücke sind ein Kupferstücke aus Eisenstein.
Sie sind wahrscheinlich aus Eisenstein, aber
es kann Eisenstein sein, der Eisenstein ist
zuerst damit nicht bestimmt und es kann
es auch Eisenstein sein.

P. II. Kupferstücke bestehen aus Eisenstein
P. Kupferstücke sind aus Eisenstein
eine Kupferstücke zu unterscheiden. Es ist
schwer. Wenn Kupferstücke sind Eisenstein
möglich, es ist wahrscheinlich Eisenstein
aber Eisenstein ist schwer zu unterscheiden.

P.M. Eisenstein. Unter Eisenstein sind
Kupferstücke das nur 1100 Stücke sind Eisenstein
bestimmt. Eisenstein ist möglich auf Eisenstein
durch Eisenstein nicht möglich, da I. Kupferstücke
aber Eisenstein ist.

Es kann Eisenstein nicht unterscheiden, falls es
ein Eisenstein ist 1100 Stücke Eisenstein.

Antike Eisenstein und Eisenstein sind Eisenstein
der Eisenstein ist Eisenstein.

In I. Eisenstein
J. Bremer

der Eisenstein
Wandern

Wortverordnung vom 1. Dezbr. 1928.

In fünfziger Minuten. Versammlung wurde am
9. Okt. Deutl. von 1 bis 10 Uhr abgehalten und eröffnet.
Vorstand führte die Sitzung. nachstehendes geschah:
Von mir wurde eine Befreiung von der Versammlung verlangt.
Darauf - zum Tag vorher kam man nicht.

1. Punkt. Wurde der vorigen Protokoll; gebeten
wurde zumindesten, dass nichts Verfehlung.

2. Punkt. Befreien der Vorstand bei freier.

Lösung: Ja M. B. Freiheit ist.

3. Punkt. Befreiung der Gartnerbank und Ballspielplatz für
den Betrieb bis mindestens zu 75% wieder
in Betrieb gesetzt. Die Spieler sind
dort und bewegen sich nicht auf dem Platz.

Die Gepfekte für die Kinder, welche im Spielraum
sind vom eigenen Vorstand befreit.
Befreit der Ballspielplatz bis weiter folgender

Punkt: 1. Der mitglied ist mit Frau oder Ehemal. frei.
die einzige hier mit Tanz: 1 Mk.

2. " " dann " " 50 S.

Wiederholung: 50 S.
für mindestens den Antrag von Frau Müller gestellt.
Dass Mitglieder, welche nach dem Tischspiele
sind mitzubringen, soll baldigst erledigt
werden müssen, ist Ihnen freier gestellt
zur Ballspielplatz bis Sonntag werden kann.
mindestens in Betrieb sein verlangt.
Es müssen folgende vom Frau Gartnerbank
die Räume befreit.

1. Befreien Tische 2. Stühle 3. E. Müller.

Der Vorsitzende. Den F. Befreien 2 Stühle. Tanzab. Tisch
Deutl. G. Harburg W. Lüder (Schmidella),
E. W. Lüder

Older Leistungsnachweise wurden bestimmt.
 1. Georg Triebelstein
 2. W. Eeller
 3. Georg Fischer.

Punkt: Verfassung. Unter Punkt Verfassung wurde
 hierbei nach Bevorzugung und so geschossen
 dass die Verfassung mit einer Stütze,
 auf der Werke für die Dauer von vier Jahren
 blieben u. darüber hinaus bei gleichem
 Gewichtserhaltung. —
 H. g. n.

F. Breitner
 Vor 2^{ten} Lehrjahr
 Lehre II.

Verfassungsermittlung v. 30/12. 1928.
 In d. vorl. möglichen der Richtigung im 1/29 Mr.
 Zunächst wurde die Richtigung aufgezählt, das Ergebnis war
 folgende:

	Gesamt	57,-
Linenstoffe v. Jahr 1928.	Mr.	1859,20
Abholzwaren		<u>1503,42</u>
Leinwand		1909,20
Wollwaren		1503,42
Wolle von Gesamt		405,78

Mr. I. Mr.
 F. Breitner

Mr. Pfarrer
 W. Müller

Generalversammlung v. 1. 1. 1929.
Der I. Prof. Freiherr wünschte die Versammlung um
2⁰⁰ Uhr. Einigkeit best. Prof. der missiven auf
der Vorsitz, und Generalvorsitz der I. Prof. der vor-
herigen Versammlung sind vorerst allein für
dieselbe vereinbart.

- Mitgliedern der Mitglieder
 1. " der Protokoll
 2. Cassenabrechnung
 3. Prof. Dr. Hanno Brink
 4. " der Vorsitz
 5. " der Vorsitz zur Generalversammlung
 6. Prof. Dr. Karl Kappel
 7. " der Vorsitz
 8. " der Wahl
 9. " der Wahl

Zu Pkt. 1. Wahlen der Mitglieder. Antrag auf 20 Mitglieder.
 1. " der Protokoll, da niemand mehr
 nach mindestens fülfte mindestens das Protokoll
 genehmigt.

2. Cassenabrechnung Cassiers. Die Cassenabrechnung
 Prof. Dr. Kappel, Führer der Firma Kappel ist einstimmig
 der Cassen abgelehnt. Der Cassen ist von der Firma Kappel
 nicht genehmigt. Der Cassen ist von der Firma Kappel
 der I. Prof. dankbar dem Cassier gegen Empfehlung
 für die gute Erfüllung seiner Aufgabe.

Wahl des Vorsitzes. Prof. Nippel, für den alten
 Preis.

Pkt. 3. Wahl der Vorsitz zur Generalversammlung am
 1. 1. 1929. im Altmannschen im 2^o Et. beim Gepäckamt Berlin.
 Prof. Dr. Philipp Schröder, Prof. Hartmann, Prof. Kappel, Prof. Lüdtke
 genehmigt.

Pkt. 4. Prof. Kappel ist I. Vorsitz der I. Prof. Kappel und wir
 von wirklich auf die aufgelöste Versammlung einstimmt
 die alte Vorsitzende Generalversammlung H. Kappel
 und Generalvorsitz der I. Prof. der Mitglieder für

Generalversammlung die die Abreise zum Mann
 genehmigt haben.

Der Generalversammlung Mitglieder sind zu empfehlen

38 Mitglieder

6 Passiva

19 Uebernahmen

Zu Pkt. 6 3 Mitglieder ist zweit. Einzahl der Mann.

Der I. Prof. dankbar Empfehlung der Generalversammlung
 Landgericht für die missverstanden Vorwürfe die er in der
 Mann genehmigt hat.

I. Prof. Erklärung der gemeinsamen Verpflichtungen.

Herr Dr. Kappel möchte genehmigt werden zum Vorsitz
 zur Generalversammlung. Die Erklärung ist gemeinsame Verpflichtungen
 Herr Dr. Kappel freimitt zum Vorsitz einzurufen
 der Mitglieder nur vom Platz zu erhalten.

Pkt. 8. Mindestens. Einigkeit besteht mit Dr. Müller
 genehmigt mehrheit. Prof. Kappel ist verpflichtet
 Prof. Kappel, bis zu seinem Ende der Mann.

Prof. Kappel ist I. Prof.

Herr. Müller freilich den Antrag auf Tagesordnung
 lehnen I. Prof. sollt. I. Prof. ist nicht möglich. Prof. Kappel
 Müller den Antrag kann nicht zu machen.

Prof. Müller Müller den Antrag den gemeinsamen
 Antrag nicht lehnen nicht zu machen.

Herr. Müller zugestimmt den Antrag nicht zu machen
 nicht mehr die Sache verpflichtet.

Bleiben darüber hinaus Ruff durchsetzen können
 zulässig. Bleiben nicht zulässig, sollt die Ruff nicht
 sein betrifft. Das Amt nicht wieder eingesetzt,
 es wurde aber beschlossen der Vorsitz nicht genehmigt.

Um diese wurde mit 25 gegen 9 Stimmen nicht
 genehmigt, daher wagen die Ruff in instanz und
 während weiter an. Wegen dessen muss die
 befreige Verantwortlichkeit nicht zu machen.

In keine weiteren Verpflichtungen in jenseits Mann nicht

für gesammelten Wertpapier mit gewünscht.
 Prof. Hoffmeyer der I. Kons. Kapital gegen Aufschluss
 Ringstraten darf einfach alle 14 Tage Ratsfragen stellt
 in die Beurteilung an den Ringstraten zu setzen.
 Seine Antrag kann zur Abstimmung eine Stunde räumen
 den Ringstraten auf alle 14 Tage gezeigt.
 Wohl nicht willst du dir den Antrag dem Passauer
 für einen Strafe in den 5 Jahren von Gegensteck
 & am ersten und zweiten Silvester zeigen.
 Es kann
 zur Abstimmung und mindesten 14 Tagen darf
 den Passauern von Gegensteck zu Reichtum.
 Dasselbe nimmt dann gesammelten Wertpapier
 Silvester. Unter Prof. Hoffmeyer kann der
 I. Kons. maximal zweimal auf den Ringstraten
 darf in alle 14 Tage Ratsfragen stellt, nach
 einer Stunde Dirigent gäbe für seine Forderung
 Ratsfragen. Wenn Landgericht hat 100 leidlich
 in 20 Et. Reichtum zul. 120 Et. Seine Antrag
 nimmt Abstimmung angenommen.

Angeklagter H. Böhme, nimmt Abstimmung
angetragen. in Form der Rechtsform
Erstes nimmt ich Hoffmeyer, L. Haase, die
Abstimmung mit all Mitgliedern bestätigt worden.
 In Verbindung wurde über 6^o Abstimmung I. Kons.
 Hoffmeyer auf den Passauern ist Galerie ist Passau.

der I. Kons.
 P. Böhme

der Erstes
 Abstimmung

Wertpapierabstimmung v. 3. Februar 1929.

Der I. Kons. Dr. G. Hartmann verfügte die Abstimmung
 über 250 Et. und beschloß die Abstimmung Hoffmeyer,
 der Kons. Kons. der I. Kons. um die Abstimmung räume aber
 folsten Ratsfragen während der I. Kons. Dr. G. Hartmann die
 Beurteilung.

I. Kons. Kapital und Protokoll, das mindestens einen
 Abstand zwischen Sitz und Protokoll gewahrt.

P. C. Hoffmeyer der Wohlhaber. Der Kons. kann
 25 Minuten einfach & Gemeindetypen.

Der I. Kons. beschloß das vom Abstimmungswilligen
Rechtsform nimmt gefüllt in Form der Kons.
 Wohlhaber zu unterschreiben. Abstimmung wird sich
 der I. Kons. bestimmt haben und darf nicht mal
 die Abstimmung der Abstimmung bestreift ist eine gefüllte
 und in Zeichen darf es kein leer sein. Hier allein
 steht der I. Kons. der Gemeindetypen für Form kann
 sie hier in den Kons. getragen.

P. 3. Passauern hat Rechtsform. Abstimmung sind 1440 Et.

2. Erstes Abstimmung zum Kons. nach Rechtsform.
 nimmt am 2. Februar ich Hoffmeyer, P. Böhme,

der Kons. zum Abstimmung. Abstimmung nimmt ich
 Hoffmeyer darf mir am Kons. Silvester.

3. Kons. Abstimmung Antrag bestätigt. Dass für meine Abstimmung
 Antrag nimmt ich Hoffmeyer darf mir am Kons. Silvester
 will. Dasselbe nimmt Abstimmung zweimal gestellt, da
 und Passau auf Abstimmung fallen soll, nur nicht mir
 der Antrag bestätigt ist.

4. Wertpapierabstimmung. Unter P. C. Hoffmeyer gab ich die
 Gemeindetypen Prof. Hartmann ein Kons. bestätigte
 die Abstimmung Abstimmung und ich bestätigte
 die Abstimmung Abstimmung hat. der I. Kons. bestätigte
 die Gemeindetypen Hartmann für seine Antrag.

Wertpapierabstimmung sollte die Gemeindetypen Hoffmeyer
 Walter der Antrag darf mir jedoch gemeinsam Hoffmeyer

mit jungen. Einige Antrag wurde einstimmig
mit angenommen. Es kam zur Abstimmung
und einstimmig fand sie nach der Meinung des
vom mindestens fünfzehn anwesenden
Mitgliedern Ueberzeugung statt dass bei
der nächsten Zusammenkunft die Stimmberechtigung
gegafft werden soll. Entschluss fand sich Dr. H. Prof.
dass Antrag dass der Kabinett in dieser Form
wirken gewünscht haben möglicht nicht.
Zu Pkt. 5. fand sich Ueberzeugung dass es
sich um eine Abstimmung über die Einführung
eines K. Fonds in die Banken zu handeln
sollte. Das Ueberzeugung fand in Klärung sie die Regie
in die Hand zu nehmen. Einigkeit fand sich
dass es besser wäre wenn die Banken zuerst sich selbst
die Abstimmung mit einem Ueberzeugung K.
Re. fanden in verbindlich gut aufgenommen.
Es fand wieder einstimmig die Pkt. 6. bestimmt
zu Debatte und es fand sich Dr. H. Prof. G. Hartlieb
in Abstimmung.

Dr. H. Prof.
Hartlieb.

Dr. H. Prof.
Hartlieb

Mannsdammling am 17 März 1929
In I. Prof. Dr. Hartlieb wiederkam die Abstimmung
mit demselben Resultat wie vorher "Gott Gott sei dank
Klaus", und bezog sich die Abstimmung auf die fol-
genden.

Pkt. 1. Entschluss der Postkasse. Da einstimmig wurde
einigemalten fanden sich die Postkasse und Postkasse gemeinsam,
dr. I. Prof. Dr. Hartlieb fand sich das unter Pkt. 6
der Antrag es Ueberzeugung bestimmt dass die Postkasse
in Zusammenkunft Generalabstimmung voregalieren werde
sie soll. Einige Antrag wurde angenommen
und auf die nächste Zusammenkunft gesetzt
gefallen.

Pkt. 2. Einigkeit der Monatlichen Versammlung. Es kam
zu WE. 9. 60

Pkt. 3. Feststellung: Einigkeit darüber fand 9. 6. 29.
Elfgruppen 1. B. 29., Taxis 9. 6. 29., Ufz. Ufz. zusammen
Mahlzeit 8. Mitt. / 6. 29. fanden von einstimmig abstimmen.
Es kam zur Abstimmung und folgende Fassen
wurden bestimmt, dass es keine Neufestsetzung werden
sind Elfgruppen. d. I. Prof. Dr. Hartlieb fand sich
Antrag dass wir in Klärung einen festen Abstand
und wenn da mit dem Kabinett auf Mahlzeit
sich ein auf das von Hartlieb bestimmen.
Einige Antrag wurde angenommen und waren
es möglich fand Mahlzeit mit Erfolg verhandelt.

Pkt. 4. Aufsichtung der Kabinett. Es war Kabinett
Vorsteher zu bestimmen und fand sich Abstimmung
zur nächsten Abstimmung zu bestimmen. Es fand sich
Pkt. 5. Wahlbestimmung. Unter Pkt. 5. bestimmt fand sich Dr. H. Prof.
Dr. Hartlieb bestimmt Gruppe einer Gruppe des Ueberzeugung
Prof. Hartlieb entsprach sich dem Vorschlag bestimmt
und Frau von Hartlieb der Kabinett ist Prof. Hartlieb
gewählt worden ist. Nach Ueberzeugung Hartlieb
fand sich der Kabinett nach bestimmt Hartlieb
dankte dem Kabinett und fürzlich dankte.

Aufzettel wurde von Hennigsdorf, Gossau, Hgk
ein Exemplar von mir erhalten im vorliegenden Schreiben,
falls ich falls ich entsprechend darüber geschafft werden.
Herrn Dr. H. Hennigsdorf stellt den Antrag dass
der Eintritt auf das Fest Weißfest von der Gemeinde
Rappach gestattet wird. Und der Eintritt auf das Fest
gestattet von den Mitgliedern gestattet wird. Dieser An-
trag wurde einstimmig abgelehnt.
Unter Pkt. 1. verlangt beispielhaft Kielberg kann nur
noch zum Preis. Unter Hennigsdorf kann nur der
mindestens ein Beispiel in das Gesellschaftsspiel
zu gewinnen, wenn es für die neue und alte
am Gewinnspielplatz.

Das zweite Vierer für das Kindesfeste findet
am 5. Mai in Bergedorf statt.
Vorstand des Doppelstuhls der Antagonist hat mir
Mann gesagt wird im Zirkus für die
Kinder zu verlegen. Der E. Prof. Dr. H. Hennigsdorf
unterstützt die Anregungen des Vorstandes
J. Doppelstuhl für die Kinder zu verlegen.
Es besteht momentan eine einzige Anfrage
durch Pfleiderer E. Prof. für die Anregung
am 6. Mai.

In J. Prof.
Hennigsdorf

In E. Prof.
Wendroth

Herrn Hennigsdorf am 21. März 1929.
Um 9.30 Uhr trafte sich II. Prof. Dr. Hennigsdorf
in Kielberg mit dem Vorsitzenden aller Gemeinden.
Dabei wurde eine Reihe von Vorschlägen getroffen: da I und
II. Prof. Dr. Hennigsdorf, sowie Herr Carius, H. Helmetsz,
Emmanuel Fornet, H. Wendroth doppelt und
als Mitglied H. Tippel.
Pkt. 1. Begehung der Wahlen: Wendroth und
Hans Fischer würden sich nicht mehr be-
gleichen lassen falls die beiden gemeinschaftlich bei
Wahlen eingesetzt werden gemeinschaftlich
die Wahl vom 1. Mai in Hennigsdorf.
Pkt. II. der Vorschlag bringt in Betracht dass
Gemeindewahlkreis nach dem Ende der Wahl
noch vorhanden kann eine Begehung in
Sicht in der 12 bis 15 Uhr zu übernehmen.
Dann ist es erforderlich dass die
Anordnung für Abstimmung
ausgeführt und Maßnahmen zur Absicherung
gesetzt werden.

Die Begehung würde um 11 Uhr stattfinden.

Dr. E. Prof.
H. Wendroth

Dr. Hennigsdorf
H. Wendroth

Journaldamfassung 8. Mai 29.
Inv. I. Prof. Hans Brähm wünscht die Versammlung
im 9 Uhr. und beginnen die angesetzten mit dem
~~Wiederholung der ersten Sitzung~~
Vorlesung der ersten Sitzung.

P.R. 1. Wiederholung der Vorlesung, da niemand etwas
wiederholen wollte nicht das Buch gelesen.

P.R. 2. Entgegning über das jährliche Budget.

Da wir den jährlichen Haushalt aufzustellen
die Hälfte zu zugeben haben und 2 Tafeln
auf mein Buch nicht einfügen können würde
aufzufassen hierfür nimmt ich nur 12,-
zu Gunsten.

P.R. 3. Anhänger auf Himmelfahrt. Es würde
aufzufassen auf Himmelfahrt mir nichts in
der Ewigkeit zu geben. Aufgrund,
Himmelfahrt.

IK 4. Corriren der Kritze: Ging nun
nur 13.80 M.R.

P.R. 5. Verlafen der Oberkirche möchte zurück
gestellt da die Versammlung vor gestellt wurde.

P.R. 5. Wiederholung von oben die Kirche
an die Mitglieder mitgeteilt, während
wir die Versammlung aufzufassen.
Der Vorstand

Brähm

vor Schriftführer
Wendroth

Mitteilung am Samstag 8. 13. 7. 29.
der Versammlung wurde o. I. Prof. H. Brähm
9.30 Uhr aufgelöst und förmlich ausgeschlossen
die erste Sitzung abgelehnt.

P.R. 1. Amelie ist Pressekelle. Sie müssen nun
wiederholen füllen werden das Buch gelesen.

P.R. 2. Entgegning der Monatlichen Kritze: Ein
Monat 13,80 M.R.

P.R. 3. Entgegning ohne Ende füllt ~~Stadtteil~~ Es würde ke-
niglich ~~Stadtteil~~ kein Stadtteil nicht hinzuge-
fügen kann nicht mehr entgegning geben zu zugeben
nun ~~Stadtteil~~ alle entgegning nun 12,- ohne

Hinweis ~~Stadtteil~~ zu richten ist sehr, sicher keine soll nun
Gemeinde F. Klemme habe mir nichts abgenommen werden.

P.R. 4. Es möchte aufzufassen dem Gemeindesekretär Jak. Prof.
H. Brähm zu einem Preis ist für eine ganze Woche
und 30 jährige Mitgliedschaft mir aufzufassen zu zahlen.
Um und zwar 1 Werk mit Abstimmung. Dies
würde dem anderen Brähma nicht zählen lassen.

Entgegning möchte das aufzufassen, wenn sie
Corriren F. Klemme in Versammlung galten.

Weiter P.R. aufzufassen möchten große Tafelchen
aufzufassen über die beiden Mitglieder. Es würde
aufzufassen im Laufe 14 Tagen ein Aufzufassen
der Versammlung aufzufassen möglichst
um und darüber wäre zu richten welche Person
wir nicht mehr am Treffen teilnehmen können
Anfangs zu erläutern.

Es weiter nicht darüber wurde die Versammlung
um 11 Uhr aufzufassen.

Inv. I. Vorstand
F. Brähm

Inv. Schriftführer
Wendroth

Überwachungsliste Gymnasium vom 27. 7. 29.
der L. Prof. wußte die Abstimmung am
9. 7. 29. mit dem 1. Wahlgang. "Gesetzlich
mit jedem Stimmzettel einer Wahlstimme verbunden",
der L. Professor hingegen alle Abstimmungen
nicht freigeben, bestimmt die Gemeindewahl.

PR. 1. Wahlen der Mitglieder,
fester Zeit: nicht zulässig;

Frage der Kritik: Ob man ein
15. 30 Uhr.

PR. 2. Wahlen der neuen Protokoll.
da niemand einen einzigen Wahlzettel
nicht erfüllen kann.

PR. 3. Wahlen der Wahlzettel sind von
1 Abstimmung.

der L. Professor Mehlkorn schreibt dass die
Wahlzettel gründlich werden sollen. Sich Wahlzettel
sollen freiheitlich gegeben werden und von Wahlzettel
besonders bei der wahlzeit Abstimmung verzei-
chen damit einzelne Personen nicht aus.
Ob manche Wahlzettel dass die Wahlzettel gründlich
werden nicht unterscheiden werden, jedem einzelnen
Wahlzettel eine passende und jede Wahlzettel
sein Wahlzettel bezahlt nicht.

PR. 4. Begehrung einer die früheren Mitglieder,
die zu Wahl neu zu wählen werden die
Gründe anzugeben müssen die nicht bekannt
werden können die Begehrung Gründen
nichtigen werden können als Passiv aufge-
nommen müssen allerdings keine Monats-
beitrag von 50 Pfz bezahlen, ohne keinen
mehr nicht minder Wahlzettel.

PR. Wahlzettel.

Grußwort an den Landrat Wolfgang zu Bonn am 11. 8. 29
Wahlzettel Abstimmung der 1. Wahlstimme nicht erfüllt
ob manche Wahlzettel nicht minder die Grußwort
abzugeben ist.
Der L. Professor hingegen alle Abstimmungen
nicht freigeben, bestimmt die Gemeindewahl
zu bestimmen I. Wahl
II. Wahl. Pr. Mehlkorn, PR. 15. 30 Uhr
1. Wahl zu Bonn.

Die mindestens in der PR. Wahlzettel ist eine
mindestens feste Wahlzeit der L. Prof. die
Abstimmung am 11. 7. 29.

der L. Professor.
J. Breuer

der Schriftführer
Hövelsroth

Verhandlung am 4. 10. 29.
Am I. Vorstande wünschte die Ritzingen im
9 Uf. Vorst. Ersatz für die Ausgaben auf P. geschafft.
folgende Verhandlungsergebnisse wurden aufgestellt:
Am I. Vorst. Brücke, Am II. Vorst. Dr. H. Hartmann,
Cassierer K. Fikler, Mindestens Feuer und
H. Wendorff.

Unter Pkt. 1. müssen nochmal die Aufsicht
in Ritzingen gebraucht sein nachdem
nur langat Zeit den vorberichtlichen Mitglieder
aufgefordert hatten. Es ist die 1. Abrechnung
zum Joh. Sch. Hartmann und K. Fikler Cassierer
der Ritzingen zu dem aufgefordert den Vor-
sitzende Hartmann 1. HK mit Ritzingen zu
überreichen und dem Cassierer Fikler
den Aufschluss mit Ritzingen, ob sie un-
abrechnbar. falls es Pfennig wären möglichs
zu Pkt. II. müssen ihm die Rechenschaft
Rechenschaftsbearbeitung übergeben. Es kann
zur neuen Einigungserhaltung und Abrechnung
Rechenschaft Ritzingen zu dem Entgegen
der Forderung der Rechenschaften kann Rechenschaft
zur Ausgabenzeit und auf den 2ten
Rechenschaftstag die Ballfinne.
So nimmt Ritzingen Pkt. vorweg selbst der
1. Vorstande die Ritzingen am 11. 10. Uf.

Am I. Vorst.
J. Brücke

Am Dr. H. Hartmann
H. Wendorff.

Verhandlung am 12. 10. 29.
Am 9²⁰ Uf wurde die Versammlung durch den
1. Vorst. Brücke eröffnet. Einige wünschten sich die Vorstand
müsste noch über die Längenzeit der mittleren aufgestellten
Mitglieder aufgeklärt.

Pkt. 1. Erörterung der Beiträge, Es müssen wieder
versammelt werden HK.

Pkt. 2. Anhören des Protokolls von der General-
versammlung und der Verhandlung.
Es müssen wieder einzeln getrennt, können
die Protokolle fortsetzt aufgestellt.

Pkt. 3. Übereinkommen des I. Vorstandes die Aufgaben,
1 HK dem Vorsitzenden Joh. Sch. Hartmann
und dem Vorstande dem Cassierer K. Fikler.
im Übrigen ist einverstanden.

Die beiden Aufgaben müssen die Ausarbeitung
mit HK an und aufzugeben dem Vorstand
mittels zweiter zu Pfennig wird ein und hälften
jetzt haben.

Pkt. 4. Erfordernis einer Rechenschaftspunkt.
Am I. Vorstand fordert sich einverstanden darüber und
möchte erhalten die Längenzeit der Mitglieder
anführen.

Am I. Vorstand kann zur Abrechnung, nicht erzählt
bei folgender Rechenschaft: Am 2. Rechenschaftstag
findet die Ballfinne statt und am 29. September
die Verabschiedung. Eine ganze Regulierung ist nicht
durch die geplanten Vorstände in die Gänge gelangt.

Derzeit findet eigentlich kein nicht ausführlich zu
erklären, ob ging dann zum Gemeindlichen Teil über
und am 11⁴⁵ Uf zog der I. Vorstande die HK
Versammlung auf das mittleren Blatt und ordnete
die Abrechnung.

Am I. Vorst.
J. Brücke

Am Dr. H. Hartmann
H. Wendorff.

Wortstandspitzung 4. 20. 11. 29.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.
Wurde P. 1. Wurde die 60-jährige Geburtstag feiern.
Einzelne Personen vorstehende Begegnungen und Besuch
durch 1000 und 1000 ~~und~~ bedankt.
P. 2. Pitzung der Stadt Berlin am Freitag und
Samstag und Sonntag den 24. 11. 29.
P. 3. Wurde das Künft nun festen des Wortstands
und griffen auf Bodenfesttag in der Hinter
zur Stellung.

Da weiter keine Hoffnungen erfolgten und die
die Pitzung gegrüßt

der Wortstand
of Preußen

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.
Wurde P. 1. Wurde die 60-jährige Geburtstag feiern.
Einzelne Personen vorstehende Begegnungen und Besuch
durch 1000 und 1000 ~~und~~ bedankt.
P. 2. Pitzung der Stadt Berlin am Freitag und
Samstag und Sonntag den 24. 11. 29.
P. 3. Wurde das Künft nun festen des Wortstands
und griffen auf Bodenfesttag in der Hinter
zur Stellung.

Da weiter keine Hoffnungen erfolgten und die
die Pitzung gegrüßt

der Wortstand
of Preußen

Wortstandspitzung am 6. Dez. 1929.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.
Wurde P. 1. Wurde die 60-jährige Geburtstag feiern.
Einzelne Personen vorstehende Begegnungen und Besuch
durch 1000 und 1000 ~~und~~ bedankt.
P. 2. Pitzung der Stadt Berlin am Freitag und
Samstag und Sonntag den 24. 11. 29.
P. 3. Wurde das Künft nun festen des Wortstands
und griffen auf Bodenfesttag in der Hinter
zur Stellung.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.
Wurde P. 1. Wurde die 60-jährige Geburtstag feiern.
Einzelne Personen vorstehende Begegnungen und Besuch
durch 1000 und 1000 ~~und~~ bedankt.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Der I. Vorstand riefte die Pitzung um 3. Uhr auf
in der Gründung des Auswanderer auf das eigene
Ausland waren Vorstehen. Brechen 14. Vorst. J. Kühn,
Küppis, Böles. Leiterin Künft. W. Leder.

Prinzipien von dem Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb ergriffen und die Verarbeitung durchgeführt werden kann. Es ist eine sehr einfache Anwendung.

Mr. G. der I. Vorstand dankt Ihnen für Ihre Unterstützung
des Kaffeebohnenverarbeitungsbetriebes. Ich möchte Ihnen
nochmal danken für Ihre Unterstützung und Ihre Hilfe im
Zurückholen der Kaffeebohnen aus dem Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Hilfe im
Zurückholen der Kaffeebohnen aus dem Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb.

Mr. G. der I. Vorstand dankt Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Hilfe im
Zurückholen der Kaffeebohnen aus dem Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Hilfe im
Zurückholen der Kaffeebohnen aus dem Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb.

Mr. G. der I. Vorstand
J. Berlin

Mr. G. der I. Vorstand
H. Berlin

Verhandlung am 22. XII. 29.

Zum Kaffee Berlin. Antragsteller: Mr. G. der I. Vorstand
Cassierer K. Becker, F. Becker, F. Becker & W. Becker.

P. 1. Belegschaft des Ballfins am 2. Januar 1929.

Belegschaft des Ballfins am 3. Januar 1929. Das Prinzip der
Kaffeebohnenverarbeitung. Der Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb
ist ein Prinzip der Kaffeebohnenverarbeitung. Der Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb
ist ein Prinzip der Kaffeebohnenverarbeitung.

P. 2. Belegschaft. Die Belegschaft soll am 1. Januar 1929
Ballfins mit Kaffeebohnen verarbeiten und zwar nur
9 Uhr abends ab. Ich bitte Sie, dass Sie keine
der Kaffeebohnenverarbeitungsbetriebe, die folgende Prinzip
für die Belegschaft. Und wenn Sie nicht das Prinzip
werden Sie es nicht kaufen. Ich bitte Sie um Verständnis.

Jahr nach Jahr zunehmendes Interesse an Kaffeebohnen
verarbeitungsbetrieb.

Der Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb ist ein
Vorstand der Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb.

Mr. G. der I. Vorstand
J. Berlin

Mr. G. der I. Vorstand
H. Berlin

Verhandlung am 30. XII. 29.

Die Belegschaft ist ein Prinzip der Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb
und die Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb ist ein Prinzip der Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb.
Der Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb ist ein Prinzip der Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb.

Am 6. Januar 1929
Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb 614,88
Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb 518,40

Belegschaft am Cassierer 95, P. 8 MR.
Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb 494,45
Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb 590,23

Die Belegschaft am Cassierer 114,40
Kaffeebohnenverarbeitungsbetrieb 114,40

Mr. G. der I. Vorstand
J. Berlin

Mr. G. der I. Vorstand
H. Berlin

Generalversammlung vom 1. Januar 1930.

Von 2³⁰ Uhr wurde die Versammlung von I. Vorstande Melchior und Kaplan eröffnet. Anwesende Mitglieder, wenige wenige imponierende Mitglieder im Saal, von Juge vertreten, und zweier älterer Mitglieder der Kirche von der Pfarrkirche. Erneut dankte Dr. Schmid K. Fipke.

Mitgliedsfragen: PR. 1. Wurde der Protokollsaal, da niemand etwas einzutragen fäste nichts beschlossen.

PR. 2. Anwesen der Mitglieder.

2. 3. Anfragen nach Mitgliedern, die nicht in Abrechnung aufgenommen werden. Hr. Hörler.

PR. 4. Antrag der Elberfelder Versammlung für den I. Vorstand, dass sie und wenn es keine Verträge der einzelnen Mitglieder möglich seien den Elberfelder Versammlung.

PR. 5. Antrag der Haldenbach, dass man auf die eigene Versammlung verzichtete.

PR. 6. Antrag des Cassiers A. Feller.

die Cassierer Körber & Gähn haben
die Kasse für wichtig befunden und damit
nicht der Cassierer entlastet.

PR. 7. Aufdruck des Vorstandes. Der Mann ist ein Kärtchen an Mitglieder um 50 Mann. der I. Vor.
Körper geht und kann in jedem Bereich ohne das
veröffentlichen auf und dankt dem Juge. Vorstand
und Mitglieder für die hohe Mitarbeit im Saal.
Von Juge.

PR. 8. Bezeichnung, die gesuchte Vorstand.

Die Gesagte: Ob I. Vorstand nicht freie
Zeit verfügt, ob I. Vor. Jg. darüber hinaus, ob nicht
jedem allein weiter gezeigt wird auf den Tafelblättern
Zweck, Fahrten eines Kindes, Juge. Röder.
H. Röder wurde als Exponenten gewählt, ob weiterhin

wurde Mitglieder in Bezugnahme, leider sagten
keinerlei ab. Die Stimme Stimmme Jg. Jürgen wurde
als Vorsitzender weiter gewählt für den alten
Dekan, was ich sehr gerne war.

PR. 9. Vorstand und Mitarbeiter
wurde für den I. Vorstand J. Hörler zum Bericht und
Danke an den I. Vorstand für die hohe Leistung
die er in den Mann gebracht hat in der Zusammenarbeit
sich der I. Vorstand nun lange Zeit nicht mehr
kann. der Mitglieder Jg. Feller stellt den Antrag
dass wir in Länge der neuen Juge kann
I. Vorstand kann in einem Kaffeehaus öffentlich
bis im Raum zu beschriften. Vier und sechzig
der I. Vor. Körper hat diese und heißt das der
Mann bei einer gegebenen Zeit in einer kleinen
Jugendgruppe einheitlich für zu beschriften.
Der II. Vorstand übernahm die Aufgabe Vorsitz und
Kann nicht in Angelegenheiten der Untergesellschaften
oder Abteilungen, die sein Fach kennt:
die Jugendlichen finden alle 14 Tage abwechselnd
im Lokal Keller oder dort und im Lokal Kufen
Platz. Juge. Antrag wurde einstimmig angenom-
men.

Die beiden neuen Mitglieder auf Antrag der
Mitglieder 1 jüngsten Kindes auf die Kinderkasse zu ge-
ben.

Die Versammlung wurde um 5³⁰ Uhr durch den
1. Vor. geschlossen auf ein neues Blatt und zog sich
in Hause.

Der I. Vor.

J. Hörler

Der Juge.
C. Weidmann

Monatsversammlung am 29. März 1930.

Der I. Vorst. wünschte die Versammlung um 9.15 Uhr.

Leider waren weniger Mitglieder erschienen und wurde nun I. Vorst. bestimmt werden. Es mussten auf mir jedoch Mitglieder nachgefordert werden damit die Versammlung zu beginnen.

PK 1. Aufgaben und Protokolls. Da niemand etwas vorzutragen wünschte wurde es abgelehnt.

PK 2. Kassieren der Kritiken.

Es mussten nunmehr 112.13.50

PK 3. Findeleungen zum Fußmarsch Bergheim, Rangwitz, Oberhanssen, Bergheim und Döpke am 25. Mai um 9.15 Uhr. Abkommen.

PK 4. Anfragen nach Mitgliedern: Es mussten aufgenommen werden.

PK 5. Abgekündigt: Unter PK 3. Abgekündigt kann ein Fußmarsch oder Wallfahrt nur einmal im Jahr stattfinden. Der I. Vorst. sprach hierzu mit ob kann zum Fußmarsch nicht der I. Vorst. und Kassierer mit Wallfahrt zusammenarbeiten.

Herr. Riegel stellte fest dass nur 5 Gründungen festgestellt werden müssen auf Mitgliedschaft werden.

Der Vors. sprach das Gründungsdatum darf bis auf Monat nicht unterschreiten und Gründungsdatum darf nicht überschreiten. Da unter PK 3. Abgekündigt wurden diese eingewandten Forderungen durch die Versammlung um 11 Uhr zugeklungen.

Der I. Vorst.

Z. Bräuer

Vor. T. Rieppel
Kassenwart.

Karfreitag

Da durch Unfall des I. Vorst. Karfreitag für längere Zeit in das vom Krankenhaus weiter verwiesen ist. Der II. Vorst. gg. Arbeit wünscht dies zu mit der Kapelle (all. I. Vorst.) das Karfreit.

Der II. Vorst.
Gg. Arbeitsbüro

Der Rieppel
M. K. A. C. O. H.

Monatsversammlung vom 27 April 1930

Der II. Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 14.00 Uhr, begrüßte die anwesenden Mitglieder und ließ sie alle herzlich willkommen. Leider waren es nur 19. Mitglieder, darunter nur ein Ehrenmitglied. Welches vom II. Vorsitzenden sehr betont wurde, da eine solche Interessenlosigkeit in unserem Vereine herrsche, und er ermahnte nochmal dringend, daß es Pflicht sei eines jeden Mitgliedes für die Trägerin der Singstunden sowie auch die Versammlungen gänzlich und zahlreich zu erscheinen, nur dann könnte etwas im Vereine geschafft werden zum Segen und zum Wohle des Vereins.

Dann wurde die Tagordnung bekannt gegeben.

I. Punkt. Einziehen der Festsage:

Es wurden eingenommen 9.90 M. R.

II. Punkt. Verlesen des Protokolls: Da niemand etwas dazu zu sagen hatte wurde das Protokoll für gültig erklärt.

III. Punkt. Probosingen auf Probe in Werktagsringen der Kindervereine am 4. Mai in ob Ammersechen Gastwirtschaft Wickenhof. um 14 Uhr.

Da am Samstagabend in der Singstunde einstimmigkeiten bestanden fort vom Grunde festgelegten Lieder im Vereine vorgekommen waren, würden die Lieder nicht fröhlig genügt. Es handelte sich um die Lieder Schatzach Gehetz u. s. w. und dem Lied. Wenn die Soltaten in die Stadt marschieren u. s. w. so wäre Unklarheit im Vereine herrschet, ob die Lieder genügend werden sollten oder nicht, ließ der II. Vorstand abstimmen, und es wurde einstimmig beschlossen, daß die mindestens festgelegten Lieder genügen werden sollten.

IV. Punkt. Festeinladungen vom Fußballverein feierte sich am 9 u. 10 Juni. Gleichzeitig richtete der Fußballverein ein Schreiben an einen Verein, ob der Verein nicht abgesehen wäre, ein Segnungsbrief auf den Feste vorzitragen. Seither wurde einstimmig beschlossen teilzunehmen.

V. Punkt. Verschiedenes: da sich über Punkt Verschiedenes niemand zu Wort meldete, wurde die Versammlung um 15.30 geschlossen.

Der II. Vorstand
Gg. Arbeitsbüro

Der I. Schriftführer

X

Rücksichtnahme Generalversammlung v. 3. Mai 1930,
der E. Vor. gg. Harbisch wünscht die Generalversammlung
um 9⁴⁵ Uhr mit dem kleinen Känguru "Göpp"
Gott mit fallen läßt.
Vorstellung.

- 1. Einfallen der Mitglieder.
- 2. Verlesen des Protokolls.
- 3. Herrn Langenberg.
- 4. Hoffnung.

Zu Pkt. 1. waren anwesend der Mitglieder:
und der Ehrenmitglieder:

Pkt. 2. Verlesen des Protokolls. Es rührte etwas
zu Diskussionen doch wurde das Blatt genehmigt.

Zu Pkt. 3. Herrn Langenberg.

Der E. Vor. hat und warnt daß die Räume
vor bestreit der Forderung leicht an unsicher
Maurer, der E. Vor. bringt jedem Mitglied
Hilfsmittel, auf den er selbst die Sicherheit
nicht kann. Zu diesem Pkt. schafft ein
Dirigent das Wort und fordert die Anwesen
die darüber den Maurer nicht sollte zum Blatt
seine Hand auf Pkt. zur Abstimmung eintragen
nur geöffnet soll, nur den Hahn rechts auf
die Sifa zu bringen.

Der Mitglied Karl Harbisch stellt den Antrag
dass der E. Mitglieder unter 60 Jahren an
der Ringfeier keinen Teilnehmen sollen.

Dirigent Anthony wurde von Karl Harbisch mehrmals
gezwungen.

Der Antrag des Antrags gestellt ist im laufenden Jahr
der Räume immer geöffnet werden, nur jahrl. Mit-
glied höchstens 3 mal teilnehmen darf, sonst es
wird eine Strafe von Hahn geöffnet,
Dirigent Anthony nimmt nichts an.

Der Antrag steht im Protokoll der Generalversammlung.

X

Wird ein Brief angegriffen wird, welche jahrl. Mitglieder
gibt es der Ringfeier nicht angenommen wird die
Bemerkung sind und hinzutragen werden
sind hier will immer einer Dirigent sollte führen.
Dirigent Anthony nimmt nichts an.

Einem jeden Mitglied höchstens angenommen
nicht fallen die Räume einzutreten werden
und dieser mit dem Blatt kann der Vorstand nicht
Räumen darf er damit ein annehmen ist, sich
einen Hoffnung zu freien.

Der Vorstand sollte immer Dirigent der Antrag dass
sich die Mitglieder der Räume einzutreten können
die Ringfeier sind entnommen sie verhindern
dass die Ringfeier sind entnommen sie verhindern
oder sich in der Ringfeier Zuhörern oder anderen
Besuchern. Der Vorstand kann nicht passieren
dass er nicht kann. 20 Pf. beläuft die Strafe.

Der Vorstand sollte der Antrag dass auf die jahrl.
der Ringfeier in einem lokalen abgehalten werden.
Es würde darüber abgestimmt. Sollte in Zukunft
der Ringfeier im lokalen Kulturheim stattfinden wird
dann die Generalversammlung im lokalen Treffen.
Hier soll der jahrl. geöffnet werden.

Der Vorstand. Wenn das Räumungsrecht gegen
Ihnen ~~gegen~~ in Abhängigkeit. Es würde darüber
abgestimmt und nach dem Ende nicht geöffnet werden
an dem Räumungsrecht nicht erlaubt zu machen.

Ein Abstimmung soll nicht sofort machen, dazu müsste
sich finanziell gg. Trägerin, und der E. Vorstand.
der Ringfeier beginnen im Januar im 9 Uhr Abend
im Blatt in 8 Uhr.

Da unter Pkt. 1. aufgeführt, niemand mehr verbleiben
sollte sollte der E. Vor. die Generalversammlung um
11³⁰ Uhr.

Der E. Vor.
gg. Harbisch.

Der Vorstand.
Herr Harbisch.

Mitgliederversammlung vom 14. 6. 1930.
Dr. E. Prof. Dr. H. Hartenfels riefte die Versammlung um 9:45 Uhr im Auditorium der Universität Würzburg ein. Allein Sitzungen waren hier zuvor nur Mitgliedern der Universität Würzburg vorbehalten, welche die Universität und Universitätsservice benutzt, sowie den Freunden der Universität sowie den Angehörigen der Universität und nicht den Studenten. Der Vorsitzende der Universität Würzburg war jedoch der Meinung, dass die Universität und Universitätsservice für alle Studenten offen sein sollten, was durch die Universität Würzburg bestätigt wurde. Die Universität Würzburg ist eine Universität der Freiheit und der Universitätsservice soll allen Menschen offen sein. Der Vorsitzende der Universität Würzburg hat daher die Universitätsservice für alle Studenten offen gemacht. Dieser Punkt wurde auf die Versammlung ziemlich geschafft.

P.R.L. 1. Prinzips der Universität
 " 2. Verleihung des Protokolls
 " 3. Eröffnungsrede des Vorsitzenden
 " 4. Abschluss.

P.R.L. 1. Am Vorabend vor der Versammlung
 9.30 Uhr.

P.R.L. 2. Verleihung des Protokolls. Einheitliche Abstimmung fand statt. Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Universität Würzburg für die Versammlung am 14. 6. 1930. aufzutreten.

P.R.L. 3. Eröffnungsrede des Vorsitzenden. Der Vorsitzende erklärte, dass die Universität Würzburg für die Versammlung am 14. 6. 1930. aufzutreten.

Es wurde darüber abgestimmt, dass die Universität Würzburg für die Versammlung am 14. 6. 1930. aufzutreten.

Dr. E. Hartenfels verfasste die Eröffnungsrede und gab sie dem Vorsitzenden. Dieser gab sie an den Vorsitzenden weiter.

Der Vorsitzende dankte dem Vorsitzenden, Dr. E. Hartenfels, für die Eröffnung und wünschte Erfolg für die Versammlung. Der Vorsitzende dankte dem Vorsitzenden für die Eröffnung und wünschte Erfolg für die Versammlung.

Herr Hartenfels ließ sich von dem Vorsitzenden informieren, dass am 29. Juni ein allgemeiner Wahltag für das Wahlamt stattfindet. Der Vorsitzende dankte dem Vorsitzenden für die Eröffnung und wünschte Erfolg für die Versammlung. Der Vorsitzende dankte dem Vorsitzenden für die Eröffnung und wünschte Erfolg für die Versammlung.

Der Vorsitzende dankte dem Vorsitzenden für die Eröffnung und wünschte Erfolg für die Versammlung.

Der Vorsitzende dankte dem Vorsitzenden für die Eröffnung und wünschte Erfolg für die Versammlung.

Der Vorsitzende

Dr. E. Hartenfels

Eröffnung
 Einzelne Mitglieder nahmen sich den Vorsitzenden an und dankten ihm für die Eröffnung; Professor Jüning, H. Hartenfels, Dr. F. Bauer und Georg Grotius.

Dr. E. Hartenfels

der Vorsitzende
 Wunderlich

Memoirenverlesen am 12. Juli 1930.

Um 9:30 Uhr. nimmt die Versammlung einen
I. Bericht wahrheit. Hierbei waren nach 15 Min.
abgebrochen, dienten nicht mehr der Allgemein-
heit und bestimmt.

PKL I. Empfehlung der Kritik. Die meisten eingetragen
AMR 8.10

PKL II. Werksaufsichtsbericht, da niemand etwas
eingetragen hat werden das alle gemeinsam.

PKL III. Fertigungsbericht Windräder. Hierbei wurde
nicht festgestellt worden wieviel die Fertigung
anliegt, in folge dessen soll nunmehr die Zulieferer
wissen welche der Hersteller noch freigehabt werden,
und welches Material für den Betrieb benötigt.
Unter PKL Werksinternen kann die Fertigung festgestellt
werden zu wenigen. 8 Tagen werden Fertigstellung
nach dem Montagezeitraum festgestellt damit
festgestellt werden kann welche Material benötigt
ist um Fertigung beizubringen.

Die unter PKL Werksinternen nicht mehr eingetragen
wurde flossen der II. Ber. die Versammlung
um 11 Uhr.

abz. II. Ber. J.
G. Harbisch

der Präsident
Wendroth

WWWWWWWW
WWWWWWWW
D
P
WWWWWWWW

Vorstandssitzung v. 25. 7. 20.

Ausschank neuem:

I. der I. Vorstand Gg. Harbisch

II. der Camerer R. Töller

III. " Präsident Wendaerth

Vater & Sohn
Töller & Kümer

der II. Vor. Gg. Harbisch wählte die Sitzung
um 9:30.

Abz. auf Punkt kann Gobelt nur
zur Sprache, da es eigentlich bei Bericht
nach Gobelt mit Erfolg möglich war
dass ein von mir ein Hilfe fordern
mit Aufforderung nach sich an den Tisch
bezieht und nimmt Material,
da für Unterhaltung und Begeisterung
ausreichend vorhanden soll.

Darauf beantwortete er die Verhandlung
auf meine Aufforderung am 26. Juli in
Säle Preller um das gewünschte Material
zurückzugeben.

Auf diesem Grunde wird ich im Bericht
nach Gobelt jetzt Ihnen für 50 jährige
Leistung 1 Tagesspende zu stellen.
Diese Angabe gilt bis zur allgemeinen
Verhandlung zum nächsten Jahr.

Zu PKL 1. wie Gobelt hat sich unter
2. Bericht mit der Fertigung
ausgezeichnet die Fertigung ist sehr
hierin die Fertigung Bildungsbericht
nach wie aufgeklärt zusammen
sehen so ist die Fertigung des gesamten
Werksaufsichts nicht ausreichend
ausgeführt nicht auf Beratung
aufmerksam aufgeklärt die Fertigung
ist sehr schlecht. Sie schreibt nicht
10.00 Uhr aufgeklärt.
Der II. Vorstand.

der I. Vorstand
Wendaerth

Öffentliche Versammlung
am 26. Juli 1920.

der II. Vorstand Ogg. Karlsfeld wünschte die
Versammlung um 8¹⁵ Uhr mit dem
üblichen Tändelgesang in Uppsala mit allen
Klangen "mit Leidenschaft alle Amonspuren
Mitspielen, besonders insbesondere von Ewigem
Leben geben die Frei Lieder sind". Es ist im
Lied Wohlwegen eine Rufe einzulegen
sollte.

- PKR. 1. Anträge der Vorstelle
- 1. 2. Feierfeier der Normalarbeiter
 - 2. 3. Feierfeier des Heerfeld
 - 3. 4. Antrag eingereicht.

Zu PKR. 1. Anträge der Vorstelle
sollte niemand etwas einzuwerfen
und wurde somit abgelehnt gleichzeitig
PKR. 2. Feierfeier der Arbeiter, insbesondere
mindestens 1000. 450

PKR. 3. Feierfeier des Heerfeld.
Der I. Vorstand braucht den Kriegsfeld, das
zur Zeit nicht zwischen zwei verschiedenen
Souveränen liegt und kann nicht für
Unterstützung und Belebung eingesetzt werden.
Der Vorstand hat nun die zur Unterstützung einverhofft
dass es möglich ist 23 Minuten nicht mit
mehr als 1000 zu veranstalten. Wenn dann kommt
die Zeit so dass es möglich ist nicht mehr als
für die Zeit der Versammlung nicht veranstaltet
sind. Ansonsten würde es schwierig laufen zu
sagen das kann ich den Kriegsminister Heerfeld.
nun Fahnenmal stattet.

PKR. 4. Antrag eingereicht sollte niemand etwas
einzubringen und wurde abgelehnt. 11 Uhr g =
Abfassen. der I. Vorst.

Ogkarlsfeld.

der Kriegsminister
Wetterstrand

Mondauversammlung v. 22 November 1938
Der I. Vors. G. Garbusch wiederauferstanden und auf
die Versammlung mit langwieriger Alter aufmerksam
Mitglieder. Begeisterung langwierigster der I. Vors. Der I. Vors.
Kaufm. mancherlei Dinge längst veralbert waren und
nicht mehr kann nicht die Qualität sei Marvin.

Der I. Vors. erläuterte nun wieder mit
früheren dem Marvin, lange wichtige Sätze des Vors.
an dem Marvin mit dem Vors. Marvin gesagt
"Gott Gott mit jedem Klang".

Pkt. 1. Vorlesen des Protokolls

- " 2. Erzählen der Monatssitzungen
 - " 3. Aufnahme eines Mitglieders
 - " 4. Erörterung über Ringstunden
- zu Pkt. 1 wurde das Protokoll vorlesen, da ein
manch unerwartet einzurechnen feste vorherstehende
vorausgesetzt.

Pkt. 2. An Monatssitzungen nimmt eingetragen

MR. 13.40

Pkt. 3. Aufnahme eines Mitglieders.

Heinrich Pätz wurde als neuer Mitglied aufgenommen.
Zu Pkt. 3 wurde hofflossen, dass bisherige welche
Abstimmung sind und keine Unterstützung besaßen
und bisherigen Mitgliedern nichts längst
Zurück liegen werden den Leistungen ablassen,
diese Hoffnung besteht dann in Kraft wenn
wenn dem entsprechenden Mitglied ein Antrag ge-
stellt wird.

Pkt. 4. Erörterung der Ringstunden. Es bleibt eine
Liste der Ringstunden werden jeden Monat abwechseln
gesetzt.

Pkt. Vorschlag. Da in der Pkt. Vorschlag immer
spontan einzurechnen feste werden sollte ein
Monatssitzung am 11.00 aufgeloßten
der I. Vors.

Er Wohlgefallen
Manderoth

Gewer

Generalversammlung vom 17. Januar 1931.

Dieselbe wurde vom 1. Vors. J. Breuer um 8 30 Uhr eröffnet. Er richtete freundliche Begrüßungsrede an die Versammlung mit dem deutschen Liedgruß, "Gott mit uns ist Friede". Das verstorbene Ehrenmitglied Ph. Waller wird die letzte Ehre erwiesen durch Haftstichen der Mitglieder. F

Nun wird die Tagesordnung vorlesen:

1. Punkt: Verlesen der Mitglieder
2. " Verlesen des Protokolls.
3. " Abmeldung eines Mitgliedes K. Triebelstein
4. " Bericht zur Vertreterversammlung.
5. " Bericht des Kassierers.
6. " Bericht des Kassierers über Entlastung des Kassierers.
7. " Festlegung der Sitzbuden.
8. " Jahresbericht durch den 1. Vors.
9. " Neuwahl der Vorstände.
10. " Verschiedenes.

F. Der 1. Vors. richtete warme Worte an den 1. Vors. Hg. Harbusch & an den Gesamtvorstand & dankte Ihnen für die geleistete Arbeit während seiner Krankheit.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung.

Verlesen der Mitglieder. Der Vorsitzende bedauerte, dass die Versammlung so schwach besucht war & wünschte besonders das Nichterscheinen der Ehrenmitglieder.

In Punkt. Abmeldung des Mitgliedes K. Triebelstein. Abmeldung wurde schriftlich eingereicht & verlesen. Ein Grund war nicht angegeben.

1. Punkt: Verlesen des Protokolls. Dieselbe wurde vorgelesen. Da niemand etwas einzuwenden hatte wurde es genehmigt

IV. Punkt: Bericht zur Vertreterversammlung. Das Mitglied Hg. Harbusch überreichte den Bericht. Das Bewertungsringen findet am 7. Juni 1931 statt in Freiburg.

V. Punkt: Kassabericht: Kassierer Thaler gibt genauen Bericht über die Einnahmen & Ausgaben.

Einnahme 384, 28 M

Ausgabe 314, 55 "

Kassen-Bestand 69, 23 M

VI Die Kasse wurde geprüft & für richtig befunden. Kassprüfer Hg. Aebel fordert die Versammlung auf sich von ihren Plätzen zu erheben & wird der Kassierer entlastet.

VII Festlegung der Sitzbuden & Versammlungen.

Es wird 12 jährig gewehrt. Herr Bösch bezieht mit den Sitzangeständen. Bei außergewöhnlichen Versammlungen soll auch Herr Bösch bedacht werden.

VIII. Jahresbericht durch den 1. Vors. Der Verein hat eine Stärke an Mitgliedern von 57 Mann. Er gab der Versammlung einen eingehenden Bericht über das verflossene Jahr. Ganz besonderen Dank wurde dem Dörzinger gezollt für seine Arbeit. Auch Dank der Mitgliedern für Ihre Arbeit.

VIIIa) Auftrag des Mitgliedes Jak. Finke, dass den Arbeitslosen vom Tage der Entlassung, die Mitgliederbeiträge erlassen werden. Der 1. Vors. brachte den Auftrag zur Abstimmung, der einstimmig Annahme fand.

IX Neuwahl der Vorstände. Gewählt wurde als Wahlleiter Jak. Finke. Der Wahlleiter sprach dem gesamten Vorstand für seine Arbeit seinen wärmsten Dank aus. Der bisherige Vorstand wird wieder zum Vorschlag gebracht & einstimmig wieder gewählt.

Wahl des Vereinsdieners. Als Vereinsdienter wurde einstimig gewählt der Sohn des Kassierers R. Becker.

Als Vergütung zahlt der Verein 25.-M.

Verschiedenes: Auftrag des Mitgliedes Heinz Sippel: Entlast des Sonderbeitrags. Es spricht hierzu Harald Jü. Fischer. Auftrag wird zur Abstimmung gebracht & einstimmig angenommen.

F. Brede

Montagverordnung v. 2.4.1931.

Die Versammlung findet im 9³⁰ Uhr Saal am 2. Mai statt.

In einer M. Mitglieder Anwesenheit werden Wahlen zu Montagsmitgliedern vorgenommen. Der 9. - aufstellen und die Einladungen zu den Tagen Mr. Sippel. Es werden bestimmt, alleinsetzen am 21. Mai zu empfangen.

Häufig vorstehende Abgeordnete werden zu den übrigen Tagen im Hotel Markgrafen bestimmt.

Die Versammlung findet mit 10¹⁵ Uhr aufzufassen.

Der 1. Vors.
F. Brede

als Präsident
Herrn

Montagsverordnung v. 17.5.31.

Die Versammlung findet täglich ab 10 Uhr im 130 Uf. statt. Anwesenheit muss 20 Mitglieder mindestens. 7 Kreismitglieder

Pkt. 1. Einzelheiten der Versammlung

2. Verlängern des letzten Protokolls

3. Erforderung nach der Mindestzahl der Anwesenheit und Kreismitglieder.

Zu Pkt. 1. Es nimmt mindestens 18.30 Uhr

Pkt. 2. Nach dem Protokoll verlesen, da niemand etwas einzutragen hat so nimmt es falls erforderlich.

Zu Punkt 3. Entwurf Niederschrift der Dirigenten-chaft im vorliegenden Dirigentenlandkreis;

der 1. Mitglieder wählen soll nicht früher, als von den Mitgliedern im kriegerischen Dienst oder, wenn sie davon nicht mehr Mitgliedern kann, nicht später als frühestens das Jahr vom Krieg. Lautet. Wenn Dirigent über 50 Jahre ist kann er das Jahr nicht mehr aufsetzen. Es kann möglichst den Mann nicht später als die Hälfte der Mitglieder wählen zu lassen.

Zu diesem Punkt möchte ich mich einzufinden darüber beschlossen sind kann zum Beispiel dass wir nun wieder nicht anfangen.

Zu Chorleitung darf kein Kapellmeister nicht einen Sprecher von den Mitgliedern gewählt, sondern ist jeder Kapellmeister kann eine eigene Anzeigeführer. Ich sage nun die meiste Zeit eine Mitglieder der aktiven Truppe konkurrenz jährt sich auf diese Anzeigeführer nicht konkurrieren den Mann nicht zu führen. Ich würde weiterhin Kapellmeister sehr in Zukunft ein

Die Feierstunde war jetzt endlich und der Vorsitzende
stellte sich vor zum Vorlesungsvorsteher. Daraufhinig
wurden die Feierstunden auf befehlt.

Anschluss folten hier feste dem Herrn angekündigte
May Schmalalla & E. W. Mandersch.

Der I. Vors. liest die über Alpinismus und Wallis
märchen einfließend eingeweihten.

Wiederholig kann ich nur zu diesem Alpinistenabend sagen
wurde der 1. Vors. vom Amt Bürkliholz. der II. Vors.
Herrn von Bürkliholz der I. Vors. hat auf meinrath die
Gefäße der Union.

Die Versammlung wurde um 4^{1/2} Uhr geöffnet.

Der I. Vors.
E. W. Mandersch.

Der Rechtsanwalt
W. Mandersch.

Monatssitzung v. 20 Juni 1931.
Im 2. Au. Vorstand E. Hartmann eröffnete die Versammlung
um 10 Uhr. Die offizielle Mitteilung wurde
angeregt und bestimmt auf den ersten Vorsitz.
Vorstand wurde 2d Mitglieder.

Ergebnis. 1. V.R. Vorstand der Mitglieder

2 " " " Protokoll

3 " Vorstand der Vertreter

4 " Antwo. Generalpf. Ch. 00

5 " Verpflichtung.

Prot. 1. Vorstand der Mitglieder. Offiziell
23 Mitglieder sind förmlich eingeschrieben.

Prot. 2. Vorstand des Protokolls. Siedl. Bürkli
Kunst mit zur Versammlung kommen
da Rechtsanwalt E. W. Mandersch auf
die Versammlung.

Prot. 3. Vorsitzender der Vertreter: Erneuerung
eingetragenen 8.40 Uhr.

Prot. 4. wurde zweckmäßig gefallen auf die nachste
Versammlung.

Prot. 5. Verpflichtung wurde im Gasthof
in Weinfelden abgelegt, später wird
im Gasthause lokal aufgetragen werden
soll.

Ego E. Hartmann
E. W. Mandersch

Der Rechtsanwalt
in Weinfelden
F. Breuer

Hörspielprüfung v. 2. F. 31.

Die Sitzung wurde durch den II. Vorstande
um 9:30 Uhr eröffnet.

Amvorsitzender war: Dr. I. Wolf, Dr. Carlösel,
Cassius H. Kehn, Kriegerfürst Wendorff,
Emmrich Faust, Kühner, & eines ^{Mitglied} Führer
der nächsten folgenden Brünker Begegnungen:

PKh. I. Antrug für einen Gymnischen Chor.

4. I. Vorsitzender.

1. Dr. Wolf wird vom dem Vorstande,

zu PKL, sein wünschlicher Auftrag ist der
Gymnischen Chor nicht mit Leben zu lassen und
diesem in seiner Stärke schwach zu machen.

Die Mitglieder werden alle Mitglieder einzuführen und
sobald vor Konzert einer Gymnischen Chor aufgeführt ist

die Gymnischen Chor ist einzuhören und dann auszutauschen
und Gymnischen Chor einzugeben und dann auszutauschen
und Gymnischen Chor einzugeben und dann auszutauschen.

PKh. II. Die Vorsitzende möchte in Betracht gebracht
werden und soll im Vorsitzenden eine Sitzung
nehmen. Mitglied Wendorff nimmt mit Vorstande die
Befehle zum Prinzipal & 3. W. Konsistorial, für Alte-
Konsistorial.

PKh. III. Dr. Wolf wird vom Vorstande.

Da der I. Vorstand, Kühn, hat Vorsitz und nicht
wollt hat und der II. Vorstand Dr. Hartmann hält
wurde dem Vorstand zum nächsten Hörspielprüfung
zu bedenken, ob nicht jetzt wieder ein neuer Vor-
stand gewählt werden soll.

Der Vorstand d. 4. A. W. findet einen Generalversammlung
stellt, die Regulierung nicht mehr konkurrenzfähig
die Sitzung wurde am 11. Februar 1931.

Dr. I. Wolf.

Eckbarth.

Dr. Kriegerfürst
Wendorff

Gymnischen Hörspielprüfung v. 4. Juli 1931.

Um 9:30 wurde die Hörspielprüfung durch den
II. Vorstand Hartmann eröffnet.

Als Vorsitzender war der Hörspielprüfung nominiert und
dient gesprochen. Der Oberstaatsrat, vertraut
wurde der Hörspielprüfung gewählt.

Präzisierung: PKL h. Umfrage des Mitgliederns

die Gymnische S. Tritsch.

PKh. I. Umfrage bei Protokollb.

4. Antrag wird gestellt.

5. Antrag, der Verteilung der Abtheilungen

an Leiterung Brüderlichkeit

PKh. II. Wohl und dem Vorstand

6. Vorstellung.

Zu PKL, 1. Runde der Mitgliederns Umfrage sind
die folgenden Abteilungen 14 Mitglieder,

Kristiania nominiert eingetragen wurden PKL. Nr. 20.

PKh. II. Umfrage bei Protokollb. Da es nicht so viele
mitglieder sind, dass die Abteilungen gleichzeitig.

PKh. III. Antrag wird gestellt. Chor.

Bei 2. Vorstand Hartmann ist von PKL, zur allgemeinen
Vereinigung eintragen. Umfrage über Direk. Landgericht
möchte das Gymn. Chor mit eingeschlossen sein da
Kapelle des Vorstandes eintragen, sonst nicht
wird die Direk. Gefallen nicht.

Umfrage über Direk. Landgericht besteht darin dass
Gymn. Chor eingetragen werden kann in Vierer
zur Sitzung gebracht werden sollten, in der
Kapelle des Vorstandes ist jedoch ausgeschlossen ist. f. m.

Der II. Vorstand ließ darüber abstimmen und
einstimmig wurde der Vorstand als
Gymn. Chor in seinem Vorstand.

PKh. IV. Antrag, der Vorsitzende nominiert
den Mitgliederns Wendorff zum Vorstand

Vom 3. MAI Aufhebungserlass übergeben.
 P.R.B. 5. Antrag zum Verbotstag der Partei
 und dem Freisprech.

Der neue Aufsteller kann Verbotstag nicht
 und kann zu einer anderen Zeit.
 P.R.B. 6. Statt des 1. MAI Werbefests
 der 2. MAI Werbefest der Harkeff besteht darin.
 Am P.R.B. zum allgemeinen Aufstellungstag wird
 bestimmt vom Hochflug zum 1. MAI Werbefest.
 In Hochflug kann nur der 2. MAI Werbefest
 der Harkeff, bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ge-
 mäß, alle 2. MAI Werbefesten werden konnten ge-
 mäß bestimmt. Wegen dies soll nun ab dem 1. MAI Werbefest
 P.R.B. 7. Werbefest am 1. MAI Werbefest ist bestimmt
 monatlich festgelegt. Der Dir. Landesgruppe war
 lange vor Abzug der Bevölkerung am 3. MAI
 vom Minister-Besuch erinnert, Gründung. Das
 ist frei. Der Aufschluss gilt ab 1. Juli.

1931
1931
 Der Harkeff informiert den Harkeff alle 2. MAI
 Werbefesten sind darunter den Monat für die
 Kult. Maß. Sie kann Werbefest nicht mehr
 bestimmen, da es darin, dass die Bevölkerung
 im Harkeff im letzten halben Jahr nicht offen
 waren nicht gegeben ist, wenn jetzt ab der Monat
 nicht auf die jüngste Rundschau. Allerdings
 der 1. MAI Werbefest soll weiterhin am Monat
 nach in seinen Kräften statt, falls man nicht
 müssen auf die Mitglieder des ersten Maß
 mit der Entwurf am Monat zufallen, dann
 nicht mehr am Monat reicht auf die jüngste Rund-
 schau kein der nächsten Werbefest.

Am P.R.B. Werbefesten dankt die neue Mitglied
 der Harkeff für den Besuch bei der Handicraft
 und anderen Waren.
 Karl Harkeff wurde bestimmt als Werbekapitän

wurde gewünscht. Das ist der Vorsitz des nationalen
 am neuen Comitee abzugeben.
 Diese werden dann Tagesabreise führen von ihrer
 Person das Aufstellungstagebogen liefern für
 die Anzahl der Bier und Getränke zu tragen.
 Am 1. MAI Werbefest werden alle 1. MAI Wer-
 gefesten, die Anzahl nicht sich im 1. MAI Wer-
 gefest von Harkeff sind zu bestimmen.
 Am 1. MAI Werbefest
 Harkeff
 Werderode,

Nachtrag: Christian Buhse & Julius Harkeff
 wurden in den Männergesangverein aufgenommen.
 Die Aufnahme geschah einstimmig.
 J.V. Landgrave.

Manatsversammlung vom 1. Aug. 1931.

Durch den 1. Vorsitzenden Hg. Harbusch wurde die Manatsversammlung um 9:45 Uhr eröffnet. Die erschienenen Mitglieder wurden auf Herzlicheste Weise begrüßt & warme Worte wurden an die Mitglieder des gemischten Chores gesiektet.

Ausend waren Mitglieder Männerchor
"17. Juli. Chor" }
Tagesordnung: 1. Pkt. Verlesen des Protokolls
2. " " der Mitglieder
3. " Einziehen der Beiträge
4. " Einladung vom Kreuzverein
5. " Verschiedenes.

Zu Punkt 1 Verlesen des Protokolls. Einwendungen zum Protokoll wurden gemacht, dass Ch. Bäke & Jüli. Harbusch als neue Mitglieder aufgenommen & nicht ein Protokoll Erstellung fanden. Ein Nachtrag zum Protokoll vom 4. Juli 31. wurde gemacht.

Zu Punkt 2. Die Mitglieder wurden verlesen. Der 1. Vors. dankte sein Bedauern über den schlechten Besuch aus.

Zu Punkt 3. Die Mitgliederbeiträge wurden einzuzogen. Es kamen ein: 3, 30. 16.

Zu Punkt 4. Der 1. Vors. verlas die Einladung vom Kreuzverein. Es wurde darüber einiggestimmt & einstimmig angenommen, dass der Einladung Folge geleistet wird.

Zu Punkt 5 Verschiedenes. Bitte des 1. Vors. an die Mitgl. zu jeder Gelegenheit pünktlich zu erscheinen. Antrag des Kirchenraum auf beiden der Kirchen vom Gemein. Chor. Es soll sich erkundigt werden, was dieselben zu leisten kostet.

Der Versammlung wurde um 10:30 Uhr geschlossen.
Der 1. Vors.
Gyoberburch.

Der abgeführte
J.V. O. Landgrae

Worlpunktversammlung am 11. September 1931.

9:15 Uhr eröffnete der I. Vorsitzende die Versammlung und begrüßte die anwesenden Worlpunktmitglieder. Anwesend waren der I. Vorsitzende Harbusch, H.L. Wohlfahrt, Wendel, F. & K. Kühnle & Dr. K. Kühnle.

Pkt. 1. Der Klub der zw. zw. Mitglieder wurde von Horstmann v. der Versammlung zu verantworten. Der I. Vorsitzende brachte einen Pkt. zur allgemeinen Aufführung und bat darum dass man bestätigen möchte ob es sich um eine aktive Gruppe handelt oder nicht. Es wurde entschieden dass man nicht auf die anderen Punkte der Versammlung verzichten darf. Sinauer Pkt. wurde für eine weitere Sitzung abgestimmt.

Horstmann stellte das Vergnügen an öffentlichen für die Familienmitglieder hin, Freunde haben keinem Zutritt, mit Ausnahme von Freunden kann mit eingeführten Personen nicht zusammen und zugleich darf dagegen.

Geburtstagspunkt: Mitglieder mit jähr. in einer Frau zahlen 50 Pfz. Jungen zahlen 25 Pfz. Carrenausflüge & 10 Pf. abweichen. Kaffeepause nicht mehr machen, bleibt jedem selbst. Der Vorsitzende
Gyoberburch.
Wendel.

Musikveranstaltung am 12. August 1931.
hr. I. Käppeler. Gg. Horstjus wünschte ein
Musikveranstaltung im Kino und beschreibt alle Mittel
um Mitglieder aufzufordern mit dem Satz
Rangordnung & Gruppe Gott mit goldenem Klang freil
Kontakt zum Publikum.

hr. I. Käppeler bestand auf formelleis dass die
feierliche Musikveranstaltung gut besucht ist, allenthaler
sollten immer nur von jungen Menschen Mitglieder
nur allein sullen die jungen Menschen Mitglieder
Anzahl der Besucher zu dieser Veranstaltung
besonders angesehen werden. hr. I. Käppeler bestimmt
dass es nicht die Mehrheit ist die feierliche
Musikveranstaltung nicht möglic ist auf die jungen
Menschen zu vertrauen das mehr mal zu Raum
der Käppeler will sich persönlich mit diesen
Mitgliedern ein Verhältnis aufzubauen.

PR. I. Empfehlung der Mitglieder, Annoncen ausser
33 Mitglieder und 2 Lehrerinnen Mitglieder & 2 Passme,
PR. 2. Käppeler der Postkasse. Es wird niemand etwas
mitzutun haben wenn das alles eingeschlossen.
PR. 3. Käppeler der Beiträge. Es werden nur mi-
tnehmen 19, 20 MK,

PR. 4. Antrag um die Mitglieder: Anfänger
nämlich Ang. Käppeler, Karl Käppeler, Gg. Waldfried
PR. 5. Bezeichnung der Hörer für den Preis: 1 Senior Gg. Käppeler
2 T. Jdl. Käppeler I Pass Gg. Fischer, E. P. G. Käppeler
die vorzunehmenden Namen müssen diese Personen
PR. 6. Antrag um den Käppeler Gg. Käppeler wird die Dauer
nach dem Programm Käppeler wird erneut.

PR. 7. Antrag auf die Vermögensvermögen, hr. I. Käppeler
berichtet davon PR. zur allgemeinen Bewertung
Gg. Käppeler bericht in Käppeler dass die Käppeler
mit möglichst niedrigen und Gg. Käppeler berichtet den
aktuellen Wert Käppeler, es kann zur Abstimmung.

Die Käppeler waren für den Wert Käppeler, Käppeler, insbesondere
die Käppeler mit möglichst niedrigen und die Käppeler
aufgeschlossen Käppeler waren für den Wert Käppeler
mit möglichst niedrigen und die Käppeler waren für den Wert
Käppeler schlossen.

Bild berichtet den Wert Käppeler sind Käppeler bei dem
Abzweigstellen steht nicht gegen Abzweigstellen,
PR. Käppeler werden für Käppeler
13 " " Bild nicht für Käppeler
Käppeler bei Käppeler geschlossen.
Zur Klasse werden bestimmt: B. Fisch, G. Käppeler
& Gg. Käppeler.

PR. 8. Vorschlag C. Käppeler PR. Käppeler werden
den Galant Käppeler Käppeler und die Käppeler
Gg. Käppeler & Gg. Käppeler, Käppeler werden für Käppeler
niedrige Empfehlungen ggf. kontrolliert und das mittlere
Käppeler Käppeler.

hr. I. Käppeler kann nun zum Beispiel mög-
licherweise Käppeler mit einem Käppeler
Käppeler Käppeler.

Die Käppeler wurde am 11. 8. 1931
geschlossen.

hr. I. Käppeler
Gesamtbuch.

hr. Käppeler
Wendebach

Musikveranstaltung am 12. August 1931.
hr. L. Hoffmann Ag. Gedenkfeier mit öffentlicher
Musikveranstaltung im KKL und begleitet allein mit
einem Orchester auf Sängern mit dem Saal für
Päpste einen großen Gott mit fehlendem Klang freil
und kann jetzt nicht anfangen.

hr. L. Hoffmann bestimmt und formuliert, dass die
öffentliche Musikveranstaltung gut besucht ist, allerdings
seien immer noch viele vorne verdeckt. Mitglieder
sind allem zufolge die meisten Abrechnungsmitglieder
Anzahl der Besucher zu dieser Veranstaltung
bestimmt regulären seien. hr. L. Hoffmann
sagt dass in der Abrechnungsmitglieder sehr wenig
besuch ab und nicht möglich ist dass die gesuchte
Anzahl zu vernehmen, das wieder mal zu tun.
hr. Hoffmann will sich persönlich mit seinen
Mitgliedern ein Verhältnis festsetzen.

PR. 1. Aufgaben des Mitgliedertumsausschusses
35 Mitglieder und 2 Abrechnungsmitglieder je 2 Päpste,
PR. 2. Aufgaben des Rekordells. Dazu müssen aber
mindestens sechs weitere Tafelchen eingesetzt
PR. 3. Aufgaben des Beitrags. Es werden nur
zurückzunehmen 19, 20 KKL.

PR. 4. Aufgaben eines Mitgliedertumsausschusses
mindestens Ang. Hartmann, Karl Hartmann, Ag. Trödelstein
PR. 5. Bezeichnung des Klubes ist: 1 Tenor Ag. KKL
2 T. Phil. Hartmann I. Päpste Ag. Fischer, II. P. Ag. Henderson
die vorgeschriebene Form müssen sieben Personen aus
PR. 6. Abrechnungsmitglieder Ag. Riebein wird das Durchein
morgen vom Comptoir KKL übertragen.

PR. 7. Aufgaben des Vorstandesvorsitzenden, hr. L. Hoffmann
berichtet über den PR. zur allgemeinen Versammlung
Ag. Vandaerath bringt in Hoffmanns Tagblatt die Worte
mit möglichst wenigen und Ag. W. W. bringt den
Vorstand Hoffmanns, d. R. kann zu Abstimmung.

hr. Hoffmann war für den Vorstand eingesetzt, KKL, insbesondere
der Klub mit möglichst wenigen und Ag. W. war mit
Hoffmanns Klub mit möglichst wenigen und Ag. W. Hoffmanns
mit möglichst wenigen und Ag. W. Hoffmanns
mit möglichst wenigen und Ag. W. Hoffmanns.

Baß berichtet dem Vorstand dass Hoffmann bei ihm
Abrechnungen durch nicht möglich abgeschlossen.

19 Minuten waren für Kellner

13 " " Baß weiß das Kellner
wurde bei Kellner bestimmt.

Zur Lasse wurden bestimmt: A. Furt, G. KKL
a. Ag. Vandaerath.

PR. 8. Vorstand. Und PR. Hoffmann nimmt
den Vorsitz und geht auf. Es ist die Hoffmann
Ag. KKL a. Ag. Fischer, Und Fischer hat Hoffmann
nicht bestimmt sondern sagt, ganz natürlich und das ist kein
Kellner bestimmt.

hr. L. Hoffmann kann nun zum Schluss seine
öffentliche Musikveranstaltung mit seinen Sängern
begreifen und sein.

Die Musikveranstaltung wurde im KKL von
abgeschlossen.

hr. L. Hoffmann
Gesangverein.

hr. V. Hoffmann
Vandaerath

Mitgliederversammlung v. 17. XI. 31.

Der 1. Vorstand wünscht die Versammlung um 9⁴⁰ mit bestimmten Zeits an zu konstituieren, bis 10 minütig zu verlängern.

Tagesordnung:

PKL. 1. Abschluss des Protokolls

Die Punkte werden einzeln aufgelistet werden da der Protokollauftrag nicht ganz erfüllt war.

PKL 2. Einigung der Kritikpunkte.

Es müssen mindestens 11.10 MR.

PKL 3. Bericht über das Vorwahlenamt.

Am Montagmorgen trafen sich die Delegierten
meist spätkh. Erst dann wurde über die Sache,
die für das Wahlgeschäft verantwortlich waren
gesprochen.

PKL 4. Kündigung des Direktors auf Gründ
der Wiedervereinigung.

Der I. Vorstandsvorsitzende fand offenbar innerhalb
der Punkte Auskunftung zur Amtseinführung des Direktors
perfekt. Das Protokoll wurde dem I. Vorst. an
einem Tag vorher gestellt. Wurde nachgefragt,

PKL 5. Empfehlung. Kassierer K. Zehn erschien
in frühmorg. Wiedervereinigung das Wahlamt.
Gruß zum Direktor. Fand die Kasse 75 MR

Wieder für die unzureichendes Über zu früher
Abrechnung. Einigung v. 18.9.31. Wiedervereinigung 24.10 MR.

Der I. Vorst. ließ das Mitglied K. Zehn sehr
zufrieden.

PKL 6. 2. Vorst. gratulierte dem 1. Vorst. zu seiner
Ablösung & meinte, sie mögl. seine Familie
darlegen.

Die Versammlung wurde um 10⁴⁵ Uhr aufgelöst.

Der I. Vorst.

F. Hartmann und
H. Hirschfeld
vom Landgericht

Mitgliederversammlung v. 28. XI. 31.

Bei Versammlung wurde durch den I. Vorstand um
8⁴⁵ Uhr eröffnet und bestimmt, daß es über die
Vorläufe des Mitgliedschaftsproblems gehen. Es sollen sich viele
mitgliedertesten einzelne Schriften darlegen, wobei
die Funktionen bestimmt werden sollten.

PKL 1. Abschluss des Mitglieds.

PKL 2. Abschluss des Protokolls kann so laufen
und weiterhin Abstimmung Mitversammlung.

Es müssen nun noch einigen anderen Sachen
besprochen werden.

Der I. Vorstandsvorsitzende berichtete dem PKL 3. der letzten
Mitversammlung bezüglich Kündigung am 1. Januar
Kündigungen an allein. Abberufung. Da wurde
noch Kündigung in Erfahrung gebracht dass wir
das Kündigungsrecht gegen Angestellte haben
mindestens auf Gründen dass die Kasse auf 110
10 festgesetzt. (11.10 MR.)

PKL 3 Einigung der Kritikpunkte.

Es müssen mindestens 11.10 MR.

PKL 4. Begehung des Theatralent in Ballfair zu
Bewilligung.

Der Theatralent wird vorläufig dem Vorsitzenden
übertragen überlassen.

Die Ballfair muss auf den 2. November
bis festgesetztes Datum den Vorstand über-
lassen. Die Theatralent muss auf Gründ
der Funktionen nicht mehr auf Gründ der aufgestellten
Verkäufern einzeln aufgestellt und auf jeder festgelegt.

PKL 5 Ankündigung eines Mitglieds, das seit mit
dem früheren Mitgliedern zusammengegangen. Der 2. Vorst.
berichtet diesen Pkt. zu allein. Und fragt. Wer kann
zu dem Entgegenstehen dass wir diese früheren
Mitglieder original schriftlich ausspielen, die im

falle & wenn ~~der~~^{zu} m. kleinste ^{zu} Menge
vermisst. Das kommt falls in der waffen
Gesellschaftsversammlung oder beim Pkt. aufgezeigt
werden.

Pkt. 6. Hauptpunkt. da I. Hoffnung hofft nochmal
dass die ganze Schauspielkunst und das im Zukunft
bei der Versammlung ~~habe~~^{zu} bestreiten.

Wiederholig drängt der I. Hoffnung den Antrag dass durch
jedigen Mitglieder die eigene Krankheit und nicht be-
sonders auf ^{hier} Waffenspieler eine Begründung
wurde kann ~~bestreiten~~ werden.

der II. Hauptmann ~~habe~~^{zu} gewünscht dass Mitglieder zu einer
verflissenen Entwicklung einer glücklichen Zeit, nachdem man muss
jetzt die eigene Krankheit ~~bestreiten~~ mit ein Kräfte
auf ~~bestreiten~~ verantworten.

da niemand etwas ~~wie~~ unter Pkt. Hauptpunkt
verzweifeln darf muss die Versammlung
im 11.11.18 für Begründungen
der I. Hoffnung.

Eg. Harbusch

der I. Befehlshaber
Wendrich

Hauptpunktversammlung vom 14. Oct. 1938.

Der erste Vorsitzende Eg. Harbusch eröffnete die
Sitzung um 9:15 Uhr und begrüßte die Anwesenden
und fragte.

Der Antrag wurde von I. und II. Hauptmann, Casier
H. Fischer und Befehlshaber H. Wendrich.

Pkt. 1. Befehlshaber

" 2. Eintrittung zum Dienstangehörigen.

" 3. Hauptpunkt.

Zu Pkt. 1 Befehlshaber wurde Kapitänleutnant H. + Seeger
Kassel eingesetzt. Zuletzt Abgeordnetenamt Seeger gab
Rainer Dötschke. H. Fischer habe mir in der Kapell-
meisterkasse Dienstbüro prof. gesucht, da sie
mehr als ein Angestellt für 3 Kapelle ausreicht.
Berechnung 33 M sind mit Seeger, 32.000,-

Anfangs 3 Uhr und Rhythmus nach Berechnung.

In Rainer Dötschke Dienstbüro Verlegen werden
Kasse bei Musik überzeugen zumindest im 32.50 M

Pkt. 2. Eintrittung der Mitglieder. An die Casse
wurde Befehlshaber, Casier Fischer, G. Fischer, H. Wendrich
+ H. Waller. Alando Wendrich, Fischer + Waller.

Tanzabteilung, G. Fischer, Max Holzhausen, Emil
Herr. H. Ritter & H. Lippel.

Mietabonnement Mitgli. wippl. Frankfurter
Stadtmitglieder 14 wippl. Frau.

Verlängerung nicht einverstanden.

Pkt. Hauptpunkt: Am Ende verhandelt wurde Begriffen ist
die Krankheit Mitglieder + Schauspielkunst 10.000,-
Eg. Harbusch v. Grp. Rudolf, H. Harbusch, Dr. Befehlshaber
& Pk. Befehlshaber, in Kl. Befehlshaber Begriffen überzeugt werden soll.

Die Befehlshaber werden weiterhin am 10.00 Begriffen
zum Dienstbeginn ab Morgenzeit ist der Dienst nicht
verhofft, da feste nicht werden werden können im
10:45 Uhr. Die Befehlshaber Begriffen.

der I. Hoffnung

der Befehlshaber
Wendrich

Mannheim Generalversammlung v. 20 Dec. 1930.
Der I. Vorstand wünscht die Versammlung um 19.30,
die Sitzung zuvor nicht die Sitzung aufzuladen.

PR. 1. Anträge der Mitglieder.

* 2. die Punktkette von der letzten Versammlung
im Herbstsemester, da niemand etwas von einer
Bewilligung für den nächsten Abend gesagt hat.

PR. 3. Antrag der Brüder.

Einvernehmen zwischen PR. 10.50.

PR. 4. Wiederholungsrede auf 2. Februar 1930, a.
Mitte + Wiederholungsrede am Ende.

PR. 5. Einladung der Generalversammlung.

* 6. Erfüllung des Ammisionsauftrags.

PR. 7. Abschluß.

Zu PR. 4 Wiederholungsrede, brachte der I. Vorstand
die Mitteilungen zur Kündigung und Kündigungshilfe
Bewilligung nicht ein Mitte mit dem 2. Februar 1930.
Der Antrag ist abgelehnt.

* Zu PR. 5. Generalversammlung wurde auf
den 3. Januar festgesetzt, keine Präsenz
erfordert.

PR. 6. Der ^{abgelaufene} ^{abgelaufene}
^{abgelaufene} ^{abgelaufene} ^{abgelaufene}
Vorstand zuständig für das Jahr, wenn er nicht
zum 1. Januar 1931 eingesetzt wird, wird er vom
Generalversammlung bestimmt.

Zu PR. 7. Vorstand, brachte G. Kübel den Antrag dar,

da alle Passives Mitglieder aufgenommen werden will.

Der Antrag steht auf der Generalversammlung
zur Diskussion und darüber abzustimmen, ob
der Vorstand weiter braucht den Antrag oder nicht, falls
der Antrag nicht abgestimmt wird, soll
der Antrag nicht abgestimmt werden, falls
der Antrag abgestimmt wird, soll der Antrag
als alle Passives Mitglieder aufgenommen werden.
Der Antrag G. Kübel soll den Antrag,

Tage bei Cassenreicher für die Generalversammlung ~~zu~~
mitte: G. Kübel, G. Henderoth, G. Henderoth,
Tilly Horning + Max. Hechtmeier. Die Cassenreicher
ist am 29. Dez. 31. freigelegt. Aufgrund davon G. Kübel
zum Stellvertreter gewählt zu der bisjährigen General-
Versammlung. Kübel nahm die Wahl an.
Es sind PR. 1. Wiederholungsrede am Ende vorbereitet,
wobei G. Kübel zum Wirt + Bräutigam sowie Freude
Antrittsrede (die zu jener all Passives Mitglied aufgenommen
werden) nicht für einen Bräutigam bzw. Frau +
Herrn, die Wiederholungsrede im Namen des Herrn
und Bräutigam nicht für einen Bräutigam und einigen Herrn
und auf das darüber Lied, indem mehrere Männer zusammen
sich blitzen und gratulieren würden.
Die Generalversammlung wurde um 5 Uhr aufgelöst.

Der Vorstand
G. Kübel

Die Bräutigame
G. Henderoth

Worpswarte/Pützheim vom 29. Dezember 1931.

Der I. Vorstand der G. Hartwich wünscht die Pützheim
um 9 Uhr.

Ansprechpartner ist der I. Vorstand der G. Hartwich, Mr. E. Lohse,
Bachstr. 21, Wendeburg, Distrikt Börg. Landgericht, Cottbus, Tel.
Nummer der Postamt Cottbus 1877. C. Lohse

PR. 1. Rückspruch über die Rechtsabschließungssache.

- 1. Infrastrukturablagen.
- 2. Verkehrsleistungssachen.
- 3. Verhinderung der Fasern.
- 4. Abgrenzung über Lokalverpflichtungen.
- 5. " " Brücke, Brücke.
- 6. Erfüllung der Dirig. Verpflichtungen.
- 7. " " Rechtsverträge über das Lokalkapital.
- 8. Vermögensaufstellung.
- 9. Gründung der Hauptversammlung.
- 10. Erfüllung des Vertrags.

Zu PR. 1. ~~Erläuterungen und Erklärungen~~ 11.6.80

Gesamtbetrag 57,50 + 3,50 Standkonto, bl. -

mitte im Betriebsverein waren 1 MR 49,80 M.

PR. 2. Vorf. Rückspruch über die Rückspruchsmöglichkeit
der G. Hartwich, sowie dem General-Direkt. Landgericht
Unterschrift auf die Rückspruchserklärung.

Ergebnisse erzielt 399,63

Aufgaben 321,97

Gesamtbetrag 77,56 MR. 77,56

(An Mitteilungskontingenzen 17,10) 17,10 "

der gegen ^{heute} Kasse betrug 69,78 am 1. Januar 1931.

Waren für Ablieferungen in der Kasse 36

zu 105,73

Rückfluss aus Abrechnung 72,56 Wurper

zu 28,49 Wurper 28,49

An Rückspruchserklärung 17,10

für rechtliche Absicherung 17,07

An Brückenkantengrenzen 17,10

Gesamtbetrag 6,57 M.

Ablieferungen

aus

an Rückspruchserklärung

für rechtliche Absicherung

17,10

an Brückenkantengrenzen 17,10

17,10

6,57 M.

PR. 3. Unterbringung der Fasern.

Um den Vorstand nimmt zunächst darin zu erkennen
die Fasern sowie die Fasern sowie die Fasern sowie die Fasern
verbracht werden soll.

PR. 4. Lokalverpflichtung. Der G. Hartwich nimmt darüber
nun darin zu erkennen dass die Fasern sowie die Fasern sowie die Fasern
im auf fallende zusammen eine neue Lokale
Plattform soll mit zwanzig doppelt fallende Fasern sowie
Herrn wird Fasern mit darzustellen fallende Fasern sowie
Herrn wird Fasern mit darzustellen fallende Fasern.

PR. 5. Erfüllung über Rücksprachvertrag, welche Befreiung
dass alle Mitglieder welche aus Fasern verpflichtet
sind das ganze Jahr ist fast nicht begegnet haben,
Herrn in Zukunft in seinen Waren nicht mehr
verpflichten kann, ~~und kann~~ ~~und kann~~ Rücksprachvertrag.

PR. 6. Erfüllung der Vertrag. Verpflichtet ist nicht befreit
auf keinen Fall kann Dirig. und Abrechnung des Brückenkantengrenzen
jetzt für wo oben steht. Es kann, Cottbus und 3 M.

für das Jahr 1932 fällig werden.

PR. 7. Erfüllung der Arbeitskosten fallen auf 15 M. von
Markt nach geplant wurden.

PR. 8. Wann die Siedlungsmöglichkeiten aus Cottbuser Landkreis
da der Name kann sehr in Anspruch genommen wird,
so geplant auf 25 M. zu belassen.

PR. 9. Rückspruch der Brückenkantengrenzen. Der Brückenkantengrenzen
heißt in Zukunft von Jahr 1931 ~~und~~ ^{und} verpflichtet werden,

PR. 10. Die Erfüllung der Brückenkantengrenzen und Monatshilfe
ist nun darzustellen dass in Zukunft die Erfüllung
auf 75 M. vorab geplant werden soll. In Monatshilfe
wurden die Brückenkantengrenzen nicht geplant.

PR. 11. Erfüllung der Brückenkantengrenzen im Brückenkantengrenzen
geplant dass die Brückenkantengrenzen im Brückenkantengrenzen
Jahr ¹⁹³¹ Jahr ¹⁹³² fast nicht begegnet haben und wurde die Brückenkantengrenzen
marken aufgelegt Brückenkantengrenzen sind im Zukunft begegnet
fast nicht. Daß Jahr der Erfüllung Brückenkantengrenzen

Sekretär

und auf silbernen gespann ~~Seal~~ ^{Seal} der A.R.B. Mitglieder.
d. Vorsitz. fand nach gegenständen, dass die offizielle, monatliche mit den Vorstufen d. Vorsitz. gemeinsam mit
julian missen sein finanzjella dazu d. Vorsitz.
zu geben. Dafür muss sich der Vorsitz. gemeinsam,
der April an die Belegschaftglieder zu wenden
monatlich der geringen Summe von 20 Pfz zu
zahlen. Da kommt nun abweichen möglichen fortwährend
in Richtung ~~—~~ um 11.30 Uhr geöffnet
auf Grund der qualifizierten Arbeit freitags ^{abends} bis 19.00 Uhr.
der T. Unterpunkt
der Hoffnung
Henderson
G. Harbusch.

- Generalversammlung vom 3. Januar 1932
- Der I. Vorsitzende G. Harbusch eröffnete die Versammlung
um 2.15 Uhr. mit dem Deutschen Liedergesang. Gespielt wurde
mit hellem Blasen und Begleitungslied. ~~schon~~ zum Opfer.
Zuerst begrüßte der I. Vorsitzende sämtl. anwesende
den Mitgliedern aufs herzlichste und gab die Tages-
ordnung bekannt.
1. Pkt. 1. Verlesen des Mitglieder
2. " " ^{Vorstand} des Protokolls von der letzten Versammlung
und ~~der~~ ^{der} Versammlung.
3. " " Einziehen der Abreise sowie Rückständigen
Beiträge.
4. " Bericht des Kassierers.
5. " " der Kassenprüfer sowie Entlastung
des Kassiers.
6. " " Anmeldung eines Mitgliedes
7. " " Festlegung der Singstunden + Versammlung.
8. " " Bericht über Vereinsverkehr und
9. " " Jahresbericht durch den I. Vorsitzende
10. " " Wahl des gesamt. Vorsitzenden, sowie
Unterkassierer im gen. Lied.
11. " " Wahl des Vereinsdienstes u. Gehaltsverteilung.
12. " " Feststellung sowie Genehmigung des
Dirig. Gehaltes.
13. " " Aufführung Passiven Mitglieder
14. " " Verschiedenes
- Zu Pkt. 1. Verlesen der Mitglieder, dieselben
waren bis auf einzelne welche fehlten,
vollständig erfasst.
- Pkt. 2. Ablesen des Protokolls von der letzten
Versammlung und Vorsitz. Sitzung.
Da niemand etwas einzuwerfen hatte
wurde daselbe genehmigt.
- ~~Pkt. 3.~~ Einziehen der Beiträge. Es wurden eingenommen
13.4. Bericht des Kassiers. Alles, dasselbe gabs

im genannten Bericht über die Rinnahmen und Ausgaben.

Rinnahmen	399,58 MR
Ausgaben	<u>321,97</u>
Cassen-Bartend	77,56

PRK 5. Gleichheit der Dassengräber sowie Entlastung.
Cassensbücher u. Kündnisse beweisen dass die Kamm
richtig gemacht waren und dasselbe soll in einwand-
freien Zustand befindet. Somit wirds Fäller
durch den Verein entlastet indem sich alles von
den Plätzen erhob.

PRK 6. Abmeldung des Mitgliedes H. Brühe.

• 2. Festlegung der Singstunden in Versammlungen.
Es wurde beschlossen das diese eben zusammen in
einem Lokal stattfinden und zwar das 1. Jänner Jaff
in Lokal Bühn und das 2. Jänner das Lokal Kellner.
PRK 8. Inventarverwalter u. Rießstein erklärte auf 22
MR. Kleider vorhanden seien aber allerdings
noch 5 MR. fehlen. Diesellen fallen innerhalb
von drei Mitglieder zurück gegeben werden.

PRK 9. Jahresbericht durch d. I. Hartland.

Daselbe gab im einen kurzen Bericht über das
vergangene Jahr. Offiziellweise hatten wir keinen
Verlust an Mitgliedern und Tod in Verein zu keinem
Klagen. An Singstunden wurden abgehalten 34, an
Generalversammlungen 3, an Monatsversamml. 7
und an Vorstandssitzungen 4.

Die Zahl der Mitglieder bestieg im Anfang des
Jahres 36 Zugang 8 = 44 Mitglieder

im Passiven 3 MR.

an Lehrenmitgliedern 16

Zusammen 63 Mitglieder

An festen münden Teilgenommen an lokaler
bzw. Veranstaltungen werden: 1 Heiligabend 1 Karne-
valszug und 1 öffentl. Vereinsvergnügen.

Die Finanzierung der Vereinskasse ist den heutigen Zeit-
verhältnissen angepasst und nicht ganz zufrieden gestellt.
Die Vereinsintressen im letzten halben Jahr war sehr gut
wieder aber durch den gesamten Bestand verhindert
mit jedem Mitglied wieder hergestellt sodass bei
zum heutigen Tage größter Vereinigung, Disziplin,
Ordnung und Vereinsinteresse wieder herstellt.
Ferner wurde im vorherigen Jahr der gemeinsame
Schatz ins Leben gerufen wodurch dem Verein auch
unterstellt ist. Es ist etwas schönes dass mit dem
gemeinschaftlich mit dem gen. Also ~~die~~ ein
geschlossenes Ganze entstanden ist. Der
erste Vorsitzende freihalt sich deshalb verantwortlich
für Finanzierungswahl fühlte zu danken. Er dankt
der dem gemeinsamen Vorsitzant für die
tatkräftige Mitarbeit im Verein. Ganz bes-
sonderen Dank brachte ~~an~~ an Vorsitzende
an den Herrn Fin. Landrat für die ge-
leistete Arbeit sowie für überaus große
Vereinsinteresse. Der F. Vorsitzende hofft
im Jahresbericht mit dem Schriftsteller auf ein
markant schriftliches und großes im jhd
Dank.

PRK 10 Wahl des Vorsitzenden. Als Wahlvorschlag
Hans Eißler vorgeschlagen. Infolge major in Wahl an
und Wahl zum Vorsitzenden gew. Vorsitzender für den neuen
Wahlvorschlag junio vom Inventarverwalter Jaff

Er gab die Farbe angenommen hat. Durch aufbau
der Plätze nimmt sie gew. Vorsitzender verklagt.
Wahl der gew. Vorsitzenden. Es nimmt mir stimme
alles weiter gewählt. Ab 2 hr der Vorsitzende wählt
Hans Eißler gewählt. Infolge major in Wahl an

11. Vorsitzender nimmt nicht gewählt mit und für
Befall. Befall nimmt ihm nicht Jaff eine Stunde
2 Tafeln Pfeffelade überreicht.

PKt. 12. Liedg. Gefalt nimmt die Erfindungsged
für vor Abend einstl. zum Chor 3 HK für den
Juli 1932 festgelegt.

PKt. 13. Am Passionsfestwochenende werden angez.
nennen N. Schmelz II.

PKt. 14. Der Vorsitzende. Ein Feste müssen eigentlich
nur dem dazu soll er für die Kosten aufzubringen
eingemischt werden, nicht mehr daran ges.
Appellat abholappell,
das Eintrittsgeld nimmt auf 1 HK fest
gelegt im Sommer.

Als Wohltäppchen im Jahr. Chor nimmt
Karl Hartig ganz allein.

Als Hauptsprecher I Frau P. Finckel 2 T. jähr.
Hartig. I Pass. op. Tripp II. P. G. Mandersch.
Untersuchungsrat nimmt K. Hartzel I.
Selbst wenn es der I. Vorsitzende in Abgang
auf mir liegt auf das Womind.

Ihr I. Vorsitz
Hartig.

der Hf. Hf.
Hartig.

Morw. Versammlung v. 20. Jü. 1932.

Die Versammlung wurde durch den I. Vorstand um
9:30 Uhr eröffnet. Gedankt begüßte der Vorsitzende
Sämtliche anwesenden Mitglieder.

Tagesordnung: 1. Verlesen der Mitglieder

2. " " 2. Protokoll v. der letzten Vorsitzungs-
sitzung und General-Versammlung.

PKt. 3. Einreichen der Beiträge

4. Delegierten-Versammlungsbericht durch
den I. Vorstand.

PKt. 5. Verschiedenes

Zu PKt. I wurden die ~~Wahlvorschläge~~ verlesen, da niemand etwas einzuwenden hatte wurden dieselben genehmigt.

Zu PKt. II. Einreichen der Beiträge, Es wurden eingewonnen 12. 30 MR.

Zu PKt. III. Bericht durch den I. Vorstand der dies-

jährigen Delegierten-Versammlung in

Nürnberg, wovan folgende Herrn teilgenom-

men haben: Herr Ding. Landgräbe, Vorsitzender

Hartig & Schriftführer Mandersch. Nachdem unser

I. Vorstand in kurzen Zügen die einzelnen Punkte
berichtet hatte, informierte Herr Ding. Landgräbe das
Zielst. zu diesem PKt. das auf Grund der Schwierigkeiten
bei den Wertungsingen, wohl in den Massen nicht ab-
fallen werden können wie bereits zu uns an dies-

jährigen Wertungsingen vorgesehen war.

Zu PKt. 5. Verschiedenes brachte unser Vorstand eine

Einladung von Spangenberg vor. Es wurde einstimmig
beschlossen an dem Feste teilzunehmen. Eintritt erfolgt
über den I. Vorstand welches bereits sofort geschehen ist.

Außerdem wurde nochmal die Einladung vom hiesigen Frauen-
verein besprochen mit folgendem Ergebnis: Es wird beschlossen
dass gesungen werden soll an den Frauenvereins-Ahnd, wenn
ihren Arbeitskum. Mitglieder freim Eintritt haben. Dieser

Beschluß soll dem Frauenverein mitgeteilt werden.
Sodann gedachte der Vorstand seines Geburtstags-
Mitgliedern, ersten Will. Küller, zweitens Sch. Steube +
Cly. Fischer. Im Namen des Vereins gratulierte der I. Vor-
stand diesen 3 Herren, sodann wurde Ihnen das
übliche Hoch angeteilt und jedem das gewünschte
Lied gesungen.

Da unter Pkt. Verschiedenes niemand mehr etwas
zu erörtern hatte schloß der I. Vorstand die Ver-
sammlung um 11 Uhr.

I. Vorstand

Hansisch.

Dr. Schriftführer
Mönchroth.

Manuskriptvermerk vom 19. März 1932.
Die frühe Abend einberufene Versammlung wurde im 9. Hof
Gärt. der F. Klinikum gelesen und mit dem Vorsitz.
grüßt. Gruß geht mit jedem Lied auf Hause Wohl in Erfahrung
w. füllt die unerwarteten Mitglieder gleich Willkommen und
bedankt sich von jedem guest auch der Mitglieder füllt.
der Raum gab es die Zugel. Zeitung bekannt.

- Künftl. I. verabs. den Mitgliedern
 " II. verabs. Drs. Farbeyell
 " III. dirigirte der Brüder
 " IV. Festsitzung Feierabend
 " V. Nachfeierabend

Künftl. F. Farbeyell folgte nun auf den Mitgliedern beiden
falls der F. Wohl. füllt auf 27 Mitglieder und 12 ehemaligen
fallen und bedankt sich auf für die zukünftige hohe
Kunst Leistung gegen seitens. Auf daß der Wohl. einige
Mitglieder während der Versammlung den Tischen sitzen
zu untersetzen. Künftl. F. füllt Farbeyell an den letzten
Versammlung wurde gemeinsam bis auf den Nachzug, auf
der Nachwuchssicht Brüder ist den letzten Versammlung
zum füllt zum Wohl von gut Liede pflicht. Künftl. III.
dirigirte der Brüder, ob gegen ein F. 65. N. d. b.

Künftl. IV. Festsitzung Feierabend. In dieser Künftl. füllt gegen
nachgepflichtet werden ist der F. Schriftführer Hanauer
beruft. Der F. Wohl. nur auf daß alle zufließt & zu liegen
fahrt zu belädtigen. Künftl. V. der F. Wohl. auf das nachgepflichtet
wurde dem festen Tischen - Wohl war. Die Klinikum v. Feier
Künftl. auf dem Wohl für die mitarbeitung am Spazier-
wander Alten. Auf Gratulationen der I. Wohl. dem Feier-
Lieder füllt zu seinem vorliegenden Geburtstag mit
dem Künftl. auf daß der Wohl auf dem Feier sehr viele
belädtigen soll die Zeit für den Geburtstag sind wieder und
übliche auf und ein Lied gesungen. Auch Künftl. in
Künftl. Wohl dem Wohl über dem Feier und
sag auf daß der Wohl 2 N. d. b. pflicht.

Der F. Kraf. mußte den I. in H. aufzumördern den Menschen
desh. die in letzter Zeit sehr ungern sind. Sie beiden
Fahnenkrieger waren dem I. Kraf. des entgegen, desw. die innen
8 Tage in Paris in Wohnung leben. Nachdem sie sich aus
mehrere der ehemaligen Freunde und Freiheit haben
holt, war nun der Anfang des dies einen Tag genug nicht
gut, auch der Kraf. sprach gegen das gesetzte werden
wurde in Frankreichs preis in Waffenmördern in
Todesfall des Menschen ungern ist. Dieser Anfang wurde
ausgeweitet. Da anderseits ausgedehnt auf mehrere
mehr zu Hause mehrere gefangen war I. Kraf. und innen
entgegen auf die Waffenmördern im 10 Uhr 30 für
fünf Minuten hielten und darüber den Menschen?

Der I. Kraf. fand
es sehr schade

Der F. Kraf. fand
H. Fischer

Abwehrkraftsitzung u. Nimmkraft
Der I. Kraf. und der H. Kraf. öffnete die Türe zum
9 Uhr.

Abwehrkraft waren: der I. Kraf. u. H. Kraf.
der 2 Abwehrkraft Böhm, der I. Kraf. fand es
fair, H. Kraf. + Fischer.

Der 1. Himmelfahrtabteilung: Es wurde beschlossen
dass wir am nächsten Morgen um 6 Uhr nach dem Frühstück
wirkt vor zu machen. Zu diesem Zeitpunkt wurde
der I. Kraf. eine Einwilligung mit einer Dokumentation gegeben

Mitglied 3 Personen, die dann 1 Person
einer anderen nicht kann sein qualifiziert. Der Klarinetten
im 2 Uhr kann gegen keinem Klarinetten. Einmalig
Personen Passieren Mitglieder werden bestimmt von
gefordert.

Der 2. Abteilung wird aufgerufen die das der I. Kraf. bestellt
bei Klasse 10. Anschließend darf man keine Mitglieder
nehmen soll. Da aber gegen die Empfehlung bestimmt
dass im ersten Fall der Klarinetten ~~hat~~ ^{die} Klarinetten
mitglieds weiter ist nicht kann ein ^{der} Klarinetten
Mitglied am Himmelfahrtstag einzugehen.
Um aber den Abteilung Batz zu bestimmen
müssen im Abteilung bestimmt bestimmt
+ Klarinetten ja auf den Himmelfahrtstag verzichtet
und diese Sache bei Batz abzuführen werden.

Die Polizei nimmt im 12 Uhr aufgefordert
der Kraf.
Gebäude

der Kraf.
H. Fischer

- Munatshausversammlung v. 4. Juni 1932.
- Erste Versammlung Baatz
- Der I. Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9.30 Uhr. Es war kein Stimmzug vorbereitet.
- Es wurden mehrere Lieder gesungen.
- Dann wurden die einzelnen Punkte besprochen.
- PKt. 1. Entlastung der Mitglieder. Anwesend waren 38 Männer.
- PKt. 2. Entlastung des Protokolles von der Munatshausversammlung und Verhandlung. Es wurde eine Abstimmung über die einzelnen Punkte vorgenommen. Es gab keine Bedenken.
- PKt. 3. Rechenschaft des Kassierers. Es wurden eingezahlt 23.10 Mk.
- PKt. 4. Fussangestellten Spangenberg. Bis zur PKt. wurde kein Kassen und Belegschaft, aber trotzdem müssen wir normal Stellung nehmen, ob wir mit der Tafel oder mit dem Kasten nach Spangenberg fahren. Es wurde beschlossen die Tafel zu fahren und das festgestellt, dass die Kasse dafür zu zahlen, bezogen auf die Reisekosten jeder Mitglied sollte tragen muss. Hierfür ist Landgraben verantwortlich für die Herstellung, zum Aufzehrung der Kosten nach Spangenberg müssen die Kostengänge abrechnet werden, indem wir sind nicht Landgraben sondern Herrn Müller Kassel angefordert, wo zu der Zeit Wagnleit entweder werden soll und somit die Verantwortung für den Kasten nach Spangenberg wieder gewechselt werden. Der Antrag wurde abgelehnt, da es sich um eine Abstimmung handelt, ob die Belegschaft nach Spangenberg fahren darf. Es wurde entschieden, dass die Belegschaft nach Spangenberg fahren darf, wenn Spangenberg nicht besuchten können. Rundschreiben sollte den Antrag auf die Spangenberg nicht befreien.

Es kam nun noch ein Antrag zur Abstimmung und die Belegschaft stimmte für den Antrag. Es wurde dann mit einem Entschluss der Belegschaft nach Spangenberg abgestimmt.

Da unter den Belegschaften niemand war, der einen einzigen anderen vorzubringen hatte, stimmte der Vorsitzende die Abstimmung um 12 Uhr mit einem 3 gegen 0 auf die Belegschaft.

Am 1. Februar

der 1. Februar

Wiederholung

Gg 30.02.03

Morath-Gesammtversg 19. 25 Jüni 1932.
Um 9⁴⁵ Uhr eröffnete der I. Vorsitzende die Versammlung
mit seinem Gruß. Die Gründungen und Anstellungen
der Versammlung wurden gefeiert.

Gesangsdienst:

PLAT. 1. Walešan dal Podniket. Ein unheimlich singende
melancholische Melodie aus dem Balkan.

PLAT. 2. Walešan des Mitglieders. Anwesend waren 29 Männer
+ 3. Gründungsversammlung der Verbindung. 166 vorstehen eingeweihten
M.R. 6.90

+ 4. Verpflichtung. Zunächst gestaltete der Bevollmächtigte vom Gebiet
Kreisamtchen Tsch. Hartkapp. die Verpflichtung im Namen des Namens
vom Gebietshauptmann mit seinem "Gesetz" auf ein Kind gesetzte
Durch den Vorsitzenden. "Zum Abkommen Wiedergutmachung".

Erst am Nachmittag des Mitglieders Gyz. Wendernoth von Antwerp
sagte mir vor dem Gesamtkonvent Karlsruhe ein offiziell geschriebener
Antrag, da es sich nicht um einen jungen Mann handelt. Ich schrieb
diesem kleinen Gesandten Karlsruhe eine handschriftliche
Botschaft, dass Karlsruhe für das Kind verantwortlich
ist und für das Kind gesetzte Wiedergutmachung
wird für das Kind das mir übertragen werden.

Erst am nachher der Familie Lengen mit Erfolg Gey
ausgetragen.

Das Mitglied Gyz Wendernoth verzerrte an den
Antwortschreiben, welche den Mitgliedern aufgezeigt wurde
wurde mir das Tsch. Spannungsbogen abgenommen.
Ich kam zu dem Ergebnis dass mir nicht imponieren kann
dass man mich, welche bereits in der vorherigen Versammlung
nichts festgestellt wurde, dieses Schreiben soll zu dem
Antwortschreiben verworfen werden. Im Abzug soll der Antwortschreiben
im Beipackzettel beigefügt werden.

Zum Abschluss dankte der Vorsitzende den Bevollmächtigten
Gesetz für den Namen meines Sohnes Karls
namen dal Karls für mich den Namen und in
meinem Gesetz, "Prinzip a Equum et regia

lief ich vor Ihnen."

Walešan schloss der I. Vorsitzende die Versammlung
mit einem kurzen Gruß auf und verabschiedete Karlsruhe.
Um 12.30 Uhr.

Der I. Vorsitzende
Gesetzbeschreibung

Der I. Schriftführer
V. Wendernoth.

Mitgliederversammlung v. 13. August 1932,
die Verantwortung wurde im 9. Heft durch den
I. Vorsitzenden Harbisch reisefert. mit dem üblichen Reglement
mitte Voll mit seinem Klänge
abgeleistet.

Pkt. 1. Berufung der Mitglieder

- " 2 " 1. Protokoll
- " 3 " Preis. der Gesangs-
- " 4 " Bezugserklärung über erledigte Aufgaben
- " 5 " Abrechnung.

Zur Punkt 1. Ammont wurde vom 29. Mitglied 1. Blatt,

" " 2. Ableser des Protokolls, da niemand etwas
zu verantworten fässt wurde das Alter gleich.

zu Pkt. 3. 1. Blatt wurden eingesammelt Ms. 12.30

" " 4. Aufstellung: Der I. Vorsitzende gab mit einem
kurzen Schrift darüber und stellte den Mitgliedern ein
Schein, zu leisten, ob und wann sie die Aufstellung
finanzieren. Der 2. Vorsitzende brachte einen Schein Pkt.
mit angefertigt den Mitgliedern liefern Pkt. nachstehend
zu überlegen, ob und wann die Aufstellung machen, oder
nicht. Daraus resultierte sich das Mitglied H. Wenderoth
zum Werk und stellte den Antrag dass unter
allen Umständen die Aufstellung gemacht wird und
ein feste summe der Werkskasse gezaahlt wird.

Der Kamerad Wenzel schrieb weiter auf die
Carte gezaahlt wird, aber nicht. Ein anderer Zeuge schrieb
stellt und zwar summe Brutto, das Zollamt für politische
nur der Carte gezaahlt wird und summe H. Wenderoth
dass 1.60 M gezaahlt wird, resultiert der Brutto das
ein feste und macht. Der Kamerad zu dem schreibt,
dass die Aufstellung für 2.60 M ist der Vorsitzende Wenderoth
nach Daraus nimmt darüber abgestimmt um
nicht den Aufstellung finanzieren. Der Kamerad zu der
Abstimmung das nur auf die ganze Betragssumme.
Kamerad machen die feste stellte in 74 summe

am 8. Aufruf fand im 6. Heft Vorentscheid vor
Beisitzer Harbisch und mit den Mitgliedern
gezaahlt, dann sind wir aufgefordert vom Kamerad
Wenzel zu zahlen die finanzielle Mitgliedschaft. Von
dannen sollt uns nochmal, müssen wir die Zahlung
bezahlen.

Pkt. 2. Abrechnung: Der I. Vorsitzende entwarf den
Vorberichtsbericht, H. Wenderoth, Bätz, J. Osterhoff
Kellner, Triebel + O. Krüger eine geschäftliche Reisekasse im
Rahmen des Vereins. Ob manche Ausgaben mir
diesem im Rahmen sind das kann nicht für alle gegeben.
Am Aufstellungsort? Da nun wieder Pkt. Abrechnung
nimmt und zuverantworten fässt werden das Aufstellungs
Verantwortung über 11.500,- von I. Vorsitzende
gezaahlt

Der I. Vorsitzende
Geßlerbrück

Der Vorsitzende
H. Wenderoth

Wortlautberichtigung vom 15.9.32.

Der I. Vors. reisefert die Rikbung im 9. Heft unverändert
Der I. Vors. gezaahlt Triebel oder Bätz in Fische. Künftig I. Vors.
Der Vors. bestimmt das der von dem Kameraden gezeichnete Karte
abend der Versammlung einzusehen gezaahlt werden soll das Lebhaftigkeit
in das Versammlung festgestellt. Künftig I. Vors. offen kündigen wenn
Lösungswahl für einen nicht zu jenseit H. Wenderoth in
Werk mit Abstimmung um Kamerad gezaahlt.

Künftig der Vorsitzende W. & Vors.

Der I. Vorsitzende
Geßlerbrück

Der I. Vorsitzende
Geßlerbrück

Mannschafts-Veranstaltung am 17. Februar 1932.

Der F. Prof. Gustavus wünscht die Veranstaltung in Erfüllung
für die ausgewählten Mitglieder zugleich Willkommen
und dann singen wir. Dies gilt nicht für alle Teilnehmer.
Dann beginnt der F. Prof. und spricht als Mitglied nicht
einmal Lieder. Hilf. Gustavus nimmt begeistert an der
offizielle Versammlung teil. Die Geistlichen Mitglieder
dann zählt der F. Prof. die Segens-Liste bekannt
Künftige F. Wulffson des Mitgliedern nimmt die Wulffson
der Fortbildung nach den letzten Mannschafts-Veranstaltung
im Hofbauwirtschaftung. Künftige Th. eingeführt der Boettcher
Künftige F. Wulffson. Künftige F. Wulffson.

Künftige F. Wulffson des Mitgliedern der F. Prof. steht fest
Dass 32 Mitglieder eingeschlossen Geistliche in einem Mitgliedern
Künftige F. Wulffson das Fortbildung ist Fortbildung nicht fest
grundsätzlich ist auf den Beifall zu Künftige IV.

Während der großen Ankündigung die eröffnet werden soll am
Kirchspiel Wulffson am Ende eintraten, und wiederum
zum Mitglied Wulffson 200 und zum Mitglied Wulffson
300 nicht viele Geistliche steht 2,600. ob wiederum fest kann
nur 2,600 der gründlich und das Fortbildung nicht fest
Künftige Th. eingeführt der Boettcher abgerufen am 8,50. Prof.

Künftige F. Wulffson. Der F. Prof. geht dann zuerst
die Kirchengemeinde und Wulffson. Dann Kirchengemeinde und
dass zu dem Abend im Kirchspiel nicht weiter
falls der neugegründete Wulffson nicht wieder fest zu stehen
Abend die Kirchgemeinde und wiederum dann
Lippe mit Wulffson verpflichtet die Auflösung von ihrem
Kirchspiel Gemeinde nicht angenommen.

Künftige F. Wulffson. zu Künftige verpflichtet eröffnet
der F. Prof. gest. Bräuer ist Wulffson. der begeistert und spricht
der Geistlichen als Mitglied Hilf. Gustavus der jetzt zu einer
Veranstaltung eingeführt ist auf die Gründung und
präsentiert den Geistlichen nicht am Ende zu singen.

ob wiederum dann genauso wie dies gesungen. Ich kann mir nicht
Gustavus Gedanken in Kriegs Wulffson dem F. Prof. praxis einholen. F. Prof.
für den Willkommen gründlich für den Geistlichen
Kirchengemeinde und dann wiederum für den Geistlichen
Gesang Gustavus für die Helfer und nicht etwa allen Geistlichen
so wie dies über 15 - 20 Jahren offen in seiner version und
würde dann darüber für den Geistlichen oder geistlichen Klüger ist Gustavus
dann eröffnet der F. Prof. Ich Wulffson. Geistliche der Geburtsfeier
Kirchgemeinde und Gründung Kirchgemeinde. Ich würde
ich selbst auf mich selbst und für beiden das Kind gesungen
der Geistlichen Wulffson Gründung. Der F. Prof. durch den Mitgliedern
der Kirchgemeinde mit einer Geistlichen Kirchgemeinde gemacht haben
und weiterhin das nicht alle Mitgliedern der Kirchgemeinde gemacht haben
haben. Dann darunter der F. Prof. die Veranstaltung einzuhören und seine
Lippe der Geistlichen Kirchgemeinde und wiederum nicht die Kirchgemeinde
rechtfertigen kann noch besser zu sein. Der F. Prof. darunter
die Veranstaltung einzuhören Lippe mit 33 Minuten und Sprachen zu
rechtfertigen und nur wir Geistlichen aus ungefähr 9 Profess. nicht
rechtfertigen und nur wir Geistlichen 24 Lippe haben.
Geistliche Kirchgemeinde steht dem Anteil ist 75. N. Mo und dann
Wulffson Lippe mit dem Bräuer zu zählen. Dieses Anteil
wiederum abgezähmt Lippe mit 2 Minuten nicht Geistlichen waren
Bräuer nicht doch habe nicht Wulffson Kirchgemeinde Geistlichen
wiederum. Wenn die Kirchgemeinde zu verpflichten Lippe zu Wulffson
Veranstaltung. Ganz Gustavus steht dem Anteil verpflichtet
in Kriegs Verpflichtung die Abstimmung kommt das Lippe
Mitgliedern nicht nicht der Kirchgemeinde nicht Wulffson hinzugehören
nur das Leben von 2,60 N. Mo nicht Geistlichen werden falls
aber nicht richtig festsetzen am Mannschafts-Verpflichtung nicht
nehmen falls. F. Prof. Bräuer steht eigentlich dem Anteil
dass Geistlichen Mitgliedern nicht einzuführen und nicht
mitgefordert sind die Geistlichen nicht fallen. Geistlichen
Wulffson fand jetzt Wulffson nicht 100 zu pflichten wird
F. Prof. Bräuer verpflichtet dann wird 500 ft zu verpflichten
der Wulffson. Der F. Prof. begeistert in letzten verpflichtet und den
F. Wulffson Wulffson und hat jetzt jetzt nicht etwas präsentieren

eingeschlossen und nicht mehr auf der Versammlungssitzung
der nächsten Tag nicht mehr zu Worte zu treten. Ich habe
F. H. K. gestoppt mit einem Briefchen auf den
11. Nov. 95 die Versammlung

Der F. K. erwiderte.
Gottlieb.

Der Dr. K. erwiderte
gern Fischer.

Montagsvormittag u. 19. 11. 92.
Der I. Vorstand Hans Beckum eröffnete die Versammlung
um 9 Uhr und bestätigte den jetzt geschaffenen Empfang der
Mitglieder.

Mit. 1. Nachdem ich Protokolls, da mindestens sechs
mitgliedern fälschlich abstimmt gewagt.
Mit. 2. Einzelnen der Kritiken. Es müssen mindestens 100 Sätze sein.
Mit. 3. Antrag von Walther Lippmann Frühstück zum Mittwoch
der Kasse am 18. 12. 92 in der Abendzeit für Winterfeste
im Saal des Gymnasiums Halle.
Der Vorstand stellte einen Pkt. zur Abstimmung ein.
~~Die Mitglieder~~ sind Konsensum zur Abstimmung. Der
Vorstand wußt nicht ganz sicher, daß eine eigene Einladung
folge leichter und mehrere Anfragen angemessen.
Mit. 4. Brüder's Vierer zum Festabend. Es wurde der Antrag
von Dr. Mandelstahl gestellt, daß nach dem Festabend
nur den Kriegsdekret Vierer wollen. Siehe Antrag
mehrere Anfragen angemessen.
Mit. 5. Abrechnung. Es wurde beschlossen daß am 2ten Mai
nachmittag im vorher angegebenen Saal befindet, daß jeder nicht
in der nächsten Vorstandssitzung freien in der nächsten
Versammlung bekannt gegeben. beschlossen. Der
Zahlungsbuch nicht weiter hier zu verbleiben. Entlastet.
Abrechnung.

Mit. Abrechnung. Am 2ten November Hans Fischer gab den Kassen
bekannt daß für wenige Tage Krankheit das Vierer
wiederholt nicht stattfinden möge. Daraus ergab sich der
Antrag von Dr. Gieseck und Kinder. Es war dringend nötig
den Vorstand G. Hartung, J. Hartung E. Röhr, Joh. Fißmüller, Gottlieb,
Dr. Gieseck, Carl Fischer, Carl Hartung + O. Böhme.
Problen im vorherigen Vierer nicht alle Drankunten aufgezählt
sind und einige am vorherigen Vierer nicht aufgenommen wurden.
Dortauf der I. Vorstand daß Gottlieb auf die Zahlungsforderungen
Rücksicht. Die Versammlung wünscht um 10.30 Uhr geschlossen.
Der I. Vorstand

W. Mandelstahl

Abstammungssitzung vom 5 Januar 1933.

Der I. Vorstand Dr. H. Harbusch eröffnete die Sitzung um 8.15 Uhr und begrüßte förmlich anwesende Vorstandsmitglieder.
Anwesende waren: Der I. Vorsitzende Dr. H. Harbusch sowie
Der I. Vorstand Dr. Becken, Oberreiter K. Eickel, Kühnau, Eicke,
Aukel, Treibstein, Dr. Fricker, Dr. Lippel, Karl Heinecke,
Der I. und II. Schriftführer Wendorff, Hans Fischer + Dr. von
Zirng. Landweber.

Vom Ausschuss nominiert bestimmt: Dr. Aukel, Dr. Lippel,
Dr. Fricker, Dr. Lippel, Harbusch I
Mit. Eröffnung der gesetzten Vorstandsmitglieder, ferner
Emanuel Farnet + Dr. Eickel.

Mit. 2. Anfangsbeklagt wurde von Carriger.

Mit. 3. Prüfung der Lassungsaufgabe durch den Carriger und
der geprüften Vorstand, wobei wurde vom Prüfer
versagt vom Vorstand für richtig bestimmt.

Mit. 4. Begehung bei Dr. G. Gräfe. Einmal wurde nach einer
für den Prüfling mit 3 MR. festgestellt.

Mit. 5. Verschleierungsfest wurde Blatt beschlossen mit 25 MR
vom Juge.

Mit. 6. Eröffnung + Begehung der Prämienverteilung für Mitglieder
nach den Ringführern und Verbandsmeistern unzulässig.
Soll gehen. Da kein Urteil ist da es nicht einmal geprüft
hat kann die Prämie nicht ausgeschrieben werden.

Mit. 7. Abpräsentation. Eine Zeit Landweber brachte den Vorstand
an den Kontinent, dass die Mission bei den Ringführern im
Landkreis bestimmt sind in Orten für zu schaffen.
Auf Grund des Protokolls vom 12. Aug. 1932. ist die Carne den
Ringführern o. 9 MR. zu zahlen.

Der Vorstand bestätigte in seiner Meinung ich seien 150 MR auf
0.50 MR. festgesetzt worden.

Der Vorstand möchte festgestellt dass die Vorstandssitzung darüber
vom 1. Januar 1933 einstimmig mit 20 Plz. zu zählen sind und
zwei Plätze davon abzuziehen.

Die Sitzung wurde im 11. Uf. geschlossen

Der I. Vorstand.
Dr. Harbusch

Der Schriftführer
Wendorff

Monatsversammlung am 6. Mai 1933.

Der zweite Vors. Prof. Brech eröffnete die Vers.

Um 9⁴⁵ Uhr. Er begrüßte die Mitglieder und benannte den nächsten Besuch.

Tagesordnung P. 1. Verlesen der Mitglieider

P. 2. Einziehen der Beiträge

Die Beiträge kommen ein R. d. 8,80

Punkt III Beschlussfassung über Einladungen.

Bornimbach abgelehnt.

Elbersdorf abgelehnt.

Kellnungen abgelehnt

Cronfeld abgelehnt

Punkt IV Bekanntgabe des Programms des Werktags singens am 21 Mai im Bergbaumuseum.
an diesem Singen wird teil genommen.
Schluss der Versammlung 11³⁰ Uhr.

Der Vors.

J. Breckw.

Der Schriftführer,

Monatsversammlung am 25 Juni 1933.

Der erste zur wöchentlichen Versammlung um
P. 45 Uhr begrüßte die Mitglieder.

Tagesordnung: P. 1. Vorlesen der Mitglieder

P. 2. Einz. der Beiträge

P. 3. Vorlesen im Mitgliedert Postkatalog

P. 4. Anzahl. der unter Mitglieder

P. 5. Bericht von 1. Vorsitz. der Fülla Töngerbund

P. 6. Vorfragen

Zur 1. vorfragen sind P. 6. folgt 35.

" 2. Der Beitragsteilnehmer war 12, 20 M.

" 3. Im Postkatalog müssen ausdrücklich für wöchentlich bestellt werden

" 4. Organisatoren haben auf dem Jahr Friedrich Kest, Georg

(Friedrich Kest, Georg Waller) (Friedrich Kest, Georg Waller)
nur alle Passiva) (Friedrich Kest, Georg Waller)
Von diesen sollt sich und verpflichtet das nicht
mitnehmen)

" 5. Der erste Vorstand gab einem Bericht über die Tätigkeit
der Fülla Töngerbund am 18. Juni 1933. auf dem
nicht der Fülla Töngerbund bestätigt und das der
Fünftausendigen stattfindet. Auf einer Bahn fahrt

44 M. (pro Mitglied 1,10 M.) f. nach dem
Kurieren eingesetzt wird der M. durch

Töngerbund ausgewählt. In der Ecke eines organisierten
Verfahrens wird nun auf dem Tisch gezeigt
wie das reale Entwicklung abzuwarten

3. 6. Es wurde für Gott Engelhardt Sondergrat für
Vorstand und Litter des Mitglieds, angezeigt der
anderen Einz. die sind in wöchentlichkeit kein
Stadt, auf Zeitschrift an den Tisch gezeigt und
gezeigt sind die Tage gemacht zu
sein. Dann wurde darüber nicht weiter
verhandelt unterschrieben. In J. Engelhardt gitt auf
Zeitung dass am 8. Juli zum Kuratorium Miller
und Kappel wohin nicht mit ihm ein Friede eingehen
sollte oder Töngerbund ist nicht.

Zur Befreiung wird der rote Wurf. das Werk
und fügt aus daß wir jetzt für Brüder
Jede das Lied will für den Toten Brüder sind
für dank dem Brüder für sein Erwachensein
Aufnahmen und Darstellung. die wichtigste
Kunststil ist hier geschildert sind Mitglieder
Jahr Kellner. die Ausformung Klasse mit
in dem Deutschen Land und nur
so darf. Sieg Heil dem Reichskanzler Adolf
Hitler. Befreiung der Ausformung am 4.5.

In Wurf.
Georg Harbsch

F.d. Georg Taubstein

Bücher

Mannschaftsversammlung am 27. August. 33.
Die frühe und niedrige Versammlung sinkt im 9. Jahr
Unter dem F.d. Wurf. Gesetzlich wird er beginnen die ausgedehnte
Mitspieler Spartenmitglieder - Zulassung auf sich so die ausgedehnte
junge Junges Mittelmann. So zahlt die Jugendbildung lebhaft.
Fünft F. Anwesen des Mitgliedern

- " II. Anwesen des Freizeit
- " III. Junges der Bevölkerung
- " IV. Leistungsaufführung als Beitrag des Mittelmanns Junges
- " V. Anwendung seines Mitgliedern
- " VI. Junges

Fünft F. Anwesen des Mitgliedern des F.d. Wurf. fügt hier fügt
dies auf ein großer Teil Mitgliedern fügt. Fünft II. Anwesen
dies Freizeit und Freizeit werden werden und gemeinsam
Fünft III. erzählen das Liedchen ab jungen im 8,80 dB.
Fünft IV. Leistungsaufführung als Beitrag des Mittelmanns Junges
Junges. jungen sprechen die großen Landes und jede der
Ausprägung auf sich das nicht mit dem Mittelmanns
Junges und anflehen dann wenn der Name Wurf
blieben fügt nicht das Wurzelbewegungen Leistungsaufführung
Im F.d. Wurf. Gesetzlich dies abstimmen und nicht einstimmung
abzufassen ist dem Mittelmanns Junges Junges und anflehen
Fünft V. Anwendung seines Mitgliedern Lied Liedchen
nur die entsprechend eingeschrittenen.

Fünft VI. Maßnahmen. Im F.d. Wurf. weist die Wurf
und Durchsetzung im Auftrag des Pfarrmeisters d. Pfarrers
für den Auftrag und für den geistlichen Wurf zu prägen
W. Pfarrer dazu überfällt Durchsetzung im Auftrag
des Pfarrmeisters Wurf hier für den Auftrag und
für den geistlichen Wurf (für) zu prägen Pfarrer
Mitgliedern jungen Kirche und das Pfarrer und Wurf
reicht es nun eigentlich mit dem Liedchen gegen eine
die jungen Landes und Liedchen dazu anzuordnen dem einen
Kinder tritt es den Liedchen gegen einen & nicht fügt
abzustellen müssen und ob das Wurf eine gegen

um Mitglied Freileben angefragt zu haben. Der Gründer
sprach darüber nichts mehr und ging zu Hause hin. Dr. T. Wiss.
gesetzlich eröffnete nunmehr das Werk und lehrte fortan gegen
den Kurs auf den 2 den Hochmeistertag für den Herrn
und bestätigte Dr. T. Wiss. den gebürtigen Thüringer
größtens geschickte Mann. Ihm wurde auch hier ein großes
und das grösste Lied gesungen. Ein Käfer fand sich unter
dem neuen dem Mitglied.

Mit Klemmalla. Zug. Grünig gesetzlich. Grünig Fischer.
Felix gesetzlich. Immendorf grüßt. Werner Hartig. Georg Kuhne
Lippe grüßt und spricht das Lied. Von dem Käfer
gesang Freileben. Georg Hartig ließ die beiden Männer
das Lied gesingen. Den gebürtigen Thüringer grüßt.
Dann sprach Dr. T. Wiss. gesetzlich die Versammlung
um 10 Uhr 30 mit einem 3 freien Vize seit auf den
Heldengedenktag und endete mit dem
Liedgesang Lied.

Dr. T. Wiss.
Geburtstag.

Dr. T. Klemmalla
grüßt gesetzlich

Manus - Versammlung am 23.9.33.
Die frühe Abend stellte eine Versammlung vor dem Wiss. Grüng
Dr. T. Wiss. gesetzlich eröffnete mit dem Liedgruß gesetzlich und folgten
Kehring seit Gründung Werk und sprach es für die anwesenden Herren
größtens geschickte Männer und galt der Freiheit - Erinnerungskomitee
Käfer I. Käfer war dem Mitglied
" II. Käfer gesetzlich
" III. Käfer der Brüder
" IV. Käfer eines Mitglieders
" V. Käfer
Käfer wird den Bürgern Teller verliehen dem Mitglied Dr. T. Wiss.
Holt füllt das 15. offene Gefäß 2 und 12 Pfennige pro Käfer gesetzlich
Käfer II. Käfer gesetzlich ist gesetzlich verliehen und
gesetzlich. Käfer III. Käfer der Brüder ist gesang am 9.2.1933.
Dr. T. Wiss. eröffnete nunmehr den T. Käfergruß Werner und bestätigte
den Käfer der Brüder und Versammlung auf dem Käfer
Käfer kann nur im Naturkabinett sein. Dann brachte man und ließ den
Käfer durch gesetzlich entzogen vom Feste gesetzlich Dr. T. Wiss. gesetzlich
größtens geschickte Männer und Frauen zum Anfang gemeinsam München
dem Mitglied Britz füllte den Käfer gesetzlich gesetzlich verließ
nicht unbedeckt gehen auf den und die Käfer geben grüßt werden
Dr. T. Wiss. gesetzlich hat nach dem Anfang bestimmt dass
Mitglieder nicht darin sind dass ein, der nicht unbedeckt gehen
dass geht nur Brüder unverhohlen nicht wieder nicht & Männer
gesang am Anfang gemeinsam, oft waren sie der Käfer Teller
grüßt. Fischer. Georg Fischer füllt gesetzlich gesang gesetzlich T.
Käfer IV. Käfer eines Mitglieders ist füllt. füllt unverhohlen. Käfer
Käfer Thüringer Käfer grüßt Grünig Käfer füllt wieder aus
grüßt unverhohlen ^{thür} Dr. T. Wiss. wählte den Käfer an dem Mitglied
der Käfer ist und z. und können füllt wieder füllt Mitglied
nicht kümmer füllt füllt und in unbedeckten füllt
verhohlen der Käfer Käfer gesetzlich, dann brachte Dr. T. Wiss.
einen Käfer Lügen vom Mitglied Käfer Käfer bestätigt
gesang Lügen wird in der Versammlung verhohlen
dem Käfer bestätigt Dr. T. Wiss. Mitglied Britz zu Grünig
größtens geschickte Männer

Iher nimmt das auf und geht nach und das Kind gesingt jetzt die
gleiche auf wieder. Das Mitglied der Handwerker zieht seinen geliebten
Geschäftsmeister und das Kind gesingt den Erfüller. Wenn singend
Geschäftsmeister selbst das Werk in Hülle und Fülle den Anfang des Werkes
gesingt in Beziehung zu bringen damit das Lied in den
Morgen im Unterrichtsraum verlassen werden. Das Mitglied Handwerker
wagt sich heraus das Werk und erläutert den Unterrichtsraum
gleichzeitig zum Abschluss des Prozesses um den
Unterrichtsraum zu verlassen werden. Der T. W. stellt den Unterrichtsraum
hier auf und zieht sich zu Gesang und Gesang zu Gesang zusammen.
Dann wagt sich auf einmal das Kind Geschäftsmeister das Werk
in alle den Unterrichtsraum einzuführen um den Unterrichtsraum zu beenden
D. S. d. A. D. Unterrichtsraum und Iher zu verabschieden für den
Unterrichtsraum auf mehr Freiheit für den Unterrichtsraum aufzugeben
Der T. W. dankt dem Kind Geschäftsmeister Geschäftsmeister für den
gesungenen Werk und will es in ein Lied gesungen erhalten
Den anfangs waren der T. W. gespielt hat Lieder der Unterrichtsraum
erstens dem Unterrichtsraum aufzuhören um den Unterrichtsraum
zu verlassen. Das Mitglied Bücherei dankt dem Unterrichtsraum für den gesungenen
gesang. Dann spielt der T. W. gleichzeitig im 12. Absatz den Unterrichtsraum
zum Werk des Unterrichtsraums, auf welche dann das Kind Geschäftsmeister
seine Gesangseinheit und insame Haltung ebenfalls gleichzeitig im
Unterrichtsraum spielt und geht zurück und zum Spielen des
Unterrichtsraum Kind gesingt und zum Spielen des

Der T. W.
G. S. A. D. A. D.

Der H. Unterrichtsraum.
Gesang Geschäftsm.

Merkblatt - Unterrichtsraum am 28. XII. 33
Der T. W. gleichzeitig während der Unterrichtsraum im 9. Absatz mit dem
Unterrichtsraum spielt gespielt mit seinem Unterrichtsraum gleichzeitig und ist gespielt.
w. jetzt das unerwartete Mitglied gespielt Haltung und Lied
Das ist gespielt weil das Mitglied gespielt. w. zuletzt die Unterrichtsraum
Kinder T. W. danken das Mitglied
" H. " das Gesang
" H. " Gesang der Bücherei
N. H. anfangen wieder Mitglieder
H. H. Lieder der Unterrichtsraum
V. H. aufzuhören.
Kinder T. W. danken das Mitglied
w. zuletzt das Mitglied wieder das Mitglied wieder
aufzuhören und fügt gespielt das in gespielt.
Kinder T. W. danken das Mitglied wieder das Mitglied wieder
aufzuhören und fügt gespielt das in gespielt.
H. H. gespielt der Bücherei ab gespielt eine 5. 60 Kell.
H. H. anfangen wieder Mitglieder ob fügt gespielt
fünf Minuten und Vierzig-Lieder sind gespielt.
Kinder T. W. danken der Unterrichtsraum fügt gespielt
Kinder und Kinder als zehn Minuten gespielt erfasst. Der T. W.
gleichzeitig dankt dem Kind Geschäftsmeister für seine Arbeit
dankt dem Kind Geschäftsmeister für seine Arbeit für seine Arbeit
für die Arbeit gespielt erfasst er gespielt in Mitglied
Lieder als für die Zukunft nicht mehr zu wollen gespielt und dann ein
neues Mitglied nimmt seine Pflicht weiterhin die Iher aufzuhören wird.
Kinder H. aufzuhören. In der letzten Strophe wird vom Kind
seine Freude dem T. W. gleichzeitig zieht seine Arbeit weiterhin
und Iher ein Lied gesingt weiterhin dankt dem Kind für
den Gesang und gespielt ein kleiner Lied für die Kinder.
In der nächsten Strophe nicht mehr weiter gespielt der T. W. gleichzeitig
die Unterrichtsraum im 11. Absatz 15 mit einem Unterrichtsraum fügt gespielt
dem Kind Geschäftsmeister für seine Arbeit weiterhin die Arbeit
Bücherei Kind gespielt die Kind gespielt und insame Haltung
Auch gespielt im Unterrichtsraum Kind füllt und geht zurück und ist
aufzuhören und gesingt
Der T. W.
Gesang Geschäftsm.

Der H. Unterrichtsraum
Gesang Geschäftsm.